



BEZIRK MARCH

Voranschlag 2014

Bezirksversammlung

Dienstag, 3. Dezember 2013, 20.00 Uhr
in der Turnhalle Seefeld, Lachen

Inhaltsverzeichnis

Traktandum 1	Seite
<i>Voranschlag 2014</i>	
Bericht zum Voranschlag 2014	4
Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission	5
Übersicht Gesamtrechnung	6
Zusammenzug der Laufenden Rechnung	7
Artengliederung der Laufenden Rechnung	8
Details der Laufenden Rechnung	10
Zusammenzug der Investitionsrechnung	22
Artengliederung der Investitionsrechnung	23
Details der Investitionsrechnung	24
Übersicht Finanzplan 2014–2017	26
Artengliederung Finanzplan Laufende Rechnung	27
Artengliederung Finanzplan Investitionsrechnung	28
Bau- und Investitionsplan 2014–2017	29
 Traktandum 2	
Genehmigung der Bauabrechnung über den Verpflichtungskredit für den Anbau eines Rad- und Gehweges entlang der Mühlenenstrasse Schübelbach bis Tuggen, Abschnitt SBB-Brücke bis Mühlenen	31
 Traktandum 3	
Beschlussfassung über einen Verpflichtungskredit für die Projekt-Phase II der Jugendarbeit March, 2014 bis 2017	32
 Traktandum 4	
Beschlussfassung über einen Zusatzkredit für die Sanierung und den Ausbau der Eisenburgstrasse Siebnen, Abschnitt Glarnerstrasse bis Ende «Kolonie»	37
 Traktandum 5	
Beschlussfassung über einen Verpflichtungskredit für die Sanierung und Anpassung der Brücke über die Bahnhofstrasse und des Einlenkers in die Bahnhofstrasse Siebnen	38
 Traktandum 6	
Beschlussfassung über einen Verpflichtungskredit für die Belags- und Unterbausanierung und Anpassungsarbeiten bei der Linthstrasse in Tuggen	40

Ordentliche Bezirksversammlung

Dienstag, 3. Dezember 2013, 20.00 Uhr, Turnhalle Seefeld, Lachen

Der Bezirksrat lädt Sie zur Bezirksversammlung herzlich ein und unterbreitet Ihnen folgende

Traktanden:

A. Geschäfte, die nicht der Urnenabstimmung unterliegen:

1. Genehmigung des Voranschlages 2014 und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2014
2. Genehmigung der Bauabrechnung über den Verpflichtungskredit für den Anbau eines Rad- und Gehweges entlang der Mühlenenstrasse Schübelbach bis Tuggen, Abschnitt SBB-Brücke bis Mühlenen

B. Geschäfte, die der Urnenabstimmung unterliegen:

3. Beschlussfassung über einen Verpflichtungskredit für die Projektphase II der Jugendarbeit March, 2014 bis 2017
4. Beschlussfassung über einen Zusatzkredit für die Sanierung und den Ausbau der Eisenburgstrasse Siebnen, Abschnitt Glarnerstrasse bis Ende «Kolonie»
5. Beschlussfassung über einen Verpflichtungskredit für die Sanierung und Anpassung der Brücke über die Bahnhofstrasse und des Einlenkers in die Bahnhofstrasse Siebnen
6. Beschlussfassung über einen Verpflichtungskredit für die Belags- und Unterbausanierung und Anpassungsarbeiten bei der Linthstrasse in Tuggen

Im Anschluss an die Bezirksversammlung sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen.

8853 Lachen, 15. Oktober 2013

Im Namen des Bezirksrates:

Der Bezirksammann: Daniel Feusi

Der Landschreiber: Walter Kälin

Traktandum 1

Genehmigung des Voranschlages und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2014

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Bezirksrat stellt Ihnen den Voranschlag 2014 zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Laufende Rechnung

Der Voranschlag für die Laufende Rechnung sieht bei einem Gesamtaufwand von Fr. 46 193 900.– und einem Gesamtertrag von Fr. 42 549 000.– **einen Aufwandüberschuss von Fr. 3 644 900.–** vor.

Steuerfuss bleibt gleich

Der letztes Jahr angehobene Steuerfuss auf 50% (vorher 45%) bleibt auch für das kommende Jahr unverändert. Gründe dafür sind das prognostizierte bessere Ergebnis gemäss Hochrechnung für das laufende Jahr 2013 und der geringere budgetierte Aufwandüberschuss für das Jahr 2014.

Der vorgesehene Abbau des Eigenkapitals wird aus diesem Grund nicht in dem Masse erfolgen, wie für 2013 budgetiert.

Nachfolgend möchten wir auf einige Schwerpunkte eingehen, welche den Voranschlag 2014 nachhaltig beeinflussen:

Personalaufwand

Die Zunahme des Personalaufwands des Verwaltungs- und Betriebspersonals ist noch auf notwendige Aufstockungen der Stellenetats diverser Abteilungen zurückzuführen. Diese über die letzten Jahre zwingenden Pensenerhöhungen sind jetzt auf einem Stand angekommen, welcher auch in Zukunft so stabil bleiben sollte.

In den Löhnen für Lehrpersonen sind erstmals für das ganze Kalenderjahr die neuen kantonalen Lohnreihungen für Lehrpersonen Hauswirtschaft und Techn. Gestalten einberechnet sowie auch die zusätzliche Entlastungslektion für die Klassenlehrpersonen. Im Voranschlag 2013 wurden diese lediglich für die Periode ab August bis Dezember berücksichtigt.

Sachaufwand

Der Aufwand ist um ca. Fr. 200 000.– weniger hoch budgetiert als noch im Vorjahr. Es wurde hier, wie auch in anderen Bereichen, aus Kostengründen nach intensiven Abklärungen nicht allen Budgeteingaben entsprochen oder auf folgende Jahre verschoben.

Eigene Beiträge

Der Grund für die enorme Zunahme ist der vom Kanton vorgegebene Beitrag für den öffentlichen Verkehr (siehe Kto. 650.361.00).

Steuern

Die Steuererträge wurden bei den Kassierämtern der Marchgemeinden nachgefragt und aufgrund ihrer Steuererwartungen berechnet.

Diese sind auf der Basis der erreichten Erträge 2013 kalkuliert. Auch die starke Bevölkerungsentwicklung in der March und die sich erholende Wirtschaftslage wurden mitberücksichtigt, weshalb sich die Steuererträge erhöhen.

Entgelte

Sowohl die Gebühren für Amtshandlungen als auch die Busseneinnahmen wurden analog der effektiven Zahlen aus der Rechnung 2012 angepasst. Es sind deshalb etwa Fr. 650 000.– mehr budgetiert als noch im Voranschlag 2013.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung sind Ausgaben von 5,85 Mio. Franken eingestellt. Einnahmen sind nicht in Aussicht, sodass die Netto-Investitionen ebenfalls 5,85 Mio. Franken betragen. Es liegen zwei neue Verpflichtungs- und ein Zusatzkredit zur Beschlussfassung vor (Traktandum 4 bis 6).

Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital wird per Ende 2013 aufgrund der Prognose auf rund 7 bis 8 Mio. Franken sinken. Der Aufwandüberschuss im Voranschlag 2014 ist durch das Eigenkapital gedeckt.

Festsetzung des Steuerfusses

Wie bereits eingangs erwähnt, können wir Ihnen mitteilen, dass **der Bezirksrat beantragt, den Steuerfuss unverändert bei 50% beizubehalten**. Die letztjährige Erhöhung um 5% zeigt sich auch für die folgenden Jahre als strategisch richtiger Entscheidung. Im Finanzplan sind in den kommenden Jahren auch weiterhin Aufwandüberschüsse budgetiert. Wir hoffen dennoch, den Steuerfuss möglichst stabil halten zu können.

Eines der zukünftigen wesentlichen (finanziellen) Geschäfte betrifft die Abklärung nach einem neuen Schulstandort für die Sek 1 March Lachen. Wie in den Medien auch bereits bekannt gegeben wurde, stehen zurzeit zwei Alternativen zur Debatte. Entweder ein Neubau in der Ziegelwis in Altendorf oder Kauf des bestehenden Schulhauses in Lachen. Beide Varianten bedingen Volksabstimmungen. Der Bezirk äusserte den Wunsch, in dieser Angelegenheit zügig zu handeln.

Im Finanzplan wurden ab 2017 vorerst anteilmässige Kosten für einen Neubau berücksichtigt.

Für die Unterstützung beim Erstellen des Voranschlages bedanke ich mich im Namen des Bezirkesrates bei allen Beteiligten recht herzlich.

Lachen, 15. Oktober 2013

Der Bezirkssäckelmeister:
Heinz Schättin, Wangen

Antrag des Bezirksrats:

Die Bezirksversammlung beschliesst:

1. Der im Druck vorliegende Voranschlag 2014
 - der Laufenden Rechnung
 - der Investitionsrechnung
 wird genehmigt.
2. Der Steuersatz für das Jahr 2014 wird auf 50% einer Einheit festgelegt.

Lachen, 15. Oktober 2013

Bezirksrat March

Daniel Feusi, Bezirksammann

Walter Kälin, Landschreiber

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Rechnungsprüfungskommission hat in Ihrem Auftrag den vorliegenden Voranschlag für das Jahr 2014 nach den Richtlinien des Finanzhaushaltsgesetzes geprüft und beurteilt. Die zum Zeitpunkt der Budgetierung (Mitte Oktober) bekannten Daten, welche von den Kommissionen und Verwaltungszweigen eingebracht wurden, sind durch den Bezirksrat bereinigt worden.

Die Laufende Rechnung weist einen budgetierten Gesamtaufwand von Fr. 46 193 900.– und einen Gesamtertrag von Fr. 42 549 000.– aus. Der Aufwandüberschuss beträgt somit **Fr. 3 644 900.–**.

Die Steuererwartungen sind mit einem Steuerfuss von 50% berechnet.

Die Investitionsrechnung des Jahres 2014 weist Netto-Investitionen von **Fr. 5 850 000.–** aus.

Der Aufwandüberschuss des Voranschlages 2014 ist durch das Eigenkapital abgedeckt.

Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Bezirksversammlung

- den Voranschlag 2014 mit einem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 3 644 900.– bei einem Steuerfuss von 50% einer Einheit zu genehmigen.

Wir danken für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Lachen, 15. Oktober 2013

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirkes March:

Josef Schuler, Lachen, Präsident

Fredy Bähler, Lachen, Vizepräsident

Yvonne Dobler-Ruoss, Buttikon, Aktuarin

Sara Imfeld, Lachen

Roland Mischler, Lachen

Übersicht Gesamtrechnung

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Laufende Rechnung						
Total Aufwand	46 193 900		44 616 200		39 495 584.69	
Total Ertrag		42 549 000		39 392 100		37 958 595.53
Aufwandüberschuss		3 644 900		5 224 100		1 536 989.16
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben	5 850 000		7 640 000		2 521 053.00	
Total Einnahmen						39 055.00
Netto-Investitionen		5 850 000		7 640 000		2 481 998.00
Finanzierung						
Netto-Investitionen	5 850 000		7 640 000		2 481 998.00	
Abschreibungen		2 976 800		2 933 600		2 199 098.00
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	3 644 900		5 224 100		1 536 989.16	
Finanzierungsfehlbetrag		6 518 100		9 930 500		1 819 889.16
Selbstfinanzierungsgrad	-11%		-30%		27%	
$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Netto-Investitionen}}$						

Zusammenzug der Laufenden Rechnung

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Laufende Rechnung	46 193 900	42 549 000	44 616 200	39 392 100	39 495 584.69	37 958 595.53
Netto-Aufwand		3 644 900		5 224 100		1 536 989.16
0 Allgemeine Verwaltung	2 462 300	67 100	2 199 700	72 900	1 951 711.35	77 501.60
Netto-Aufwand		2 395 200		2 126 800		1 874 209.75
1 Öffentliche Sicherheit	7 084 300	5 667 400	6 854 100	4 994 600	5 961 000.21	5 489 649.66
Netto-Aufwand		1 416 900		1 859 500		471 350.55
2 Bildung	25 403 400	3 737 300	24 861 900	3 752 200	22 364 752.94	3 811 041.08
Netto-Aufwand		21 666 100		21 109 700		18 553 711.86
3 Kultur und Freizeit	110 200		107 700		102 849.60	
Netto-Aufwand		110 200		107 700		102 849.60
4 Gesundheit	886 300		798 400		725 744.90	2 137.45
Netto-Aufwand		886 300		798 400		723 607.45
5 Soziale Wohlfahrt	469 900	80 000	390 100	50 000	407 397.50	82 855.20
Netto-Aufwand		389 900		340 100		324 542.30
6 Verkehr	6 871 100	802 300	6 523 400	947 000	5 420 056.64	831 166.90
Netto-Aufwand		6 068 800		5 576 400		4 588 889.74
7 Umwelt und Raumordnung	728 300	17 000	739 300	22 000	481 009.53	14 917.30
Netto-Aufwand		711 300		717 300		466 092.23
8 Volkswirtschaft	128 600		130 100		94 475.50	
Netto-Aufwand		128 600		130 100		94 475.50
9 Finanzen und Steuern	2 049 500	32 177 900	2 011 500	29 553 400	1 986 586.52	27 649 326.34
Netto-Ertrag	30 128 400		27 541 900		25 662 739.82	

Artengliederung der Laufenden Rechnung

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	46 193 900		44 616 200		39 495 584.69	
30 Personalaufwand	25 699 200		24 821 300		23 567 432.78	
300 Behörden, Kommissionen	212 000		203 900		187 643.45	
301 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	6 846 800		6 532 600		6 036 176.20	
302 Löhne Lehrkräfte	14 132 300		13 713 200		13 375 444.30	
303 Sozialversicherungsbeiträge	1 651 500		1 592 200		1 515 787.85	
304 Personalversicherungsbeiträge	1 973 600		1 961 400		1 819 178.15	
305 Unfall- und Krankenversicherungsprämien	437 600		425 600		397 180.75	
307 Rentenleistungen	147 100		157 300		103 124.00	
309 Übriger Personalaufwand	298 300		235 100		132 898.08	
31 Sachaufwand	9 120 100		9 348 100		8 293 985.81	
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen, Inserate	1 188 900		1 169 800		915 540.94	
311 Mobilien, Maschinen, EDV und Fahrzeuge	400 600		558 000		469 084.63	
312 Wasser, Energie und Heizmaterialien	381 000		371 000		373 671.60	
313 Verbrauchsmaterialien	240 000		206 000		139 575.21	
314 Dienstleistungen Dritter baulicher Unterhalt	2 955 000		3 112 000		3 172 834.97	
315 Dienstleistungen Dritter für übrigen Unterhalt	609 400		700 000		348 189.85	
316 Mieten und Benützungskosten	1 123 600		1 107 900		1 070 902.45	
317 Spesenentschädigungen (Lager, Exkursionen usw.)	288 400		283 600		242 658.30	
318 Dienstleistungen und Honorare	1 797 500		1 692 900		1 470 193.21	
319 Übriger Sachaufwand	135 700		146 900		91 334.65	
32 Passivzinsen	505 000		480 000		381 971.45	
321 Kurzfristige Schulden (inkl. Vergütungszinsen)	55 000		70 000		33 310.95	
322 Mittel- und langfristige Schulden	220 000		180 000		142 440.80	
329 Übrige Zinsen (Steuerskonti)	230 000		230 000		206 219.70	
33 Abschreibungen	3 246 800		3 243 600		2 396 497.15	
330 Finanzvermögen (Steuerverluste)	270 000		310 000		197 399.15	
331 Verwaltungsvermögen ordentliche Abschreibungen	2 976 800		2 933 600		2 199 098.00	
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	809 000		743 000		1 022 906.50	
340 Einnahmeanteile für Gemeinden	319 000		293 000		404 762.65	
342 Einnahmeanteile für Kanton	490 000		450 000		618 143.85	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	1 109 500		1 028 200		971 234.10	
351 Kanton	460 000		410 000		306 896.35	
352 Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände	649 500		618 200		664 337.75	
36 Eigene Beiträge	5 467 800		4 746 200		2 713 856.90	
361 Kanton	4 526 900		3 899 300		1 934 096.00	
364 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	835 000		745 000		685 405.90	
365 Private Institutionen	105 900		101 900		94 355.00	
39 Interne Verrechnungen	236 500		205 800		147 700.00	
393 Anteil Kapitalzinsen	236 500		205 800		147 700.00	

Artengliederung der Laufenden Rechnung

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Ertrag		42 549 000		39 392 100		37 958 595.53
40 Steuern		28 370 000		26 435 000		24 119 390.80
400 Einkommens- und Vermögenssteuern		25 120 000		23 735 000		21 761 736.10
401 Ertrags- und Kapitalsteuern		3 250 000		2 700 000		2 357 654.70
41 Regalien und Konzessionen		1 863 000		1 830 000		2 151 592.70
410 Konzessionen		1 863 000		1 830 000		2 151 592.70
42 Vermögenserträge		73 800		78 300		67 411.99
420 Banken		1 500		1 000		2 847.29
421 Guthaben (Verzugszinsen)		45 000		50 000		30 564.70
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		27 300		27 300		34 000.00
43 Entgelte		6 329 000		5 667 600		6 364 753.39
431 Gebühren für Amtshandlungen		4 483 000		4 158 000		4 273 854.13
434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		71 500		42 900		69 246.00
435 Verkäufe		19 100		20 000		13 185.65
436 Rückerstattungen		789 400		801 700		958 780.03
437 Bussen		950 000		630 000		983 982.43
439 Übrige Entgelte		16 000		15 000		65 705.15
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		2 076 900		1 531 600		1 516 391.75
441 Anteile an Kantonseinnahmen		2 076 900		1 531 600		1 516 391.75
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		319 300		254 700		211 030.40
451 Kanton		72 000		66 000		41 835.15
452 Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände		247 300		188 700		169 195.25
46 Beiträge für eigene Rechnung		3 280 500		3 389 100		3 380 324.50
461 Kanton		3 280 500		3 389 100		3 380 324.50
49 Interne Verrechnungen		236 500		205 800		147 700.00
493 Aufteilung Kapitalzinsen		236 500		205 800		147 700.00

Details der Laufenden Rechnung

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	2 462 300	67 100	2 199 700	72 900	1 951 711.35	77 501.60
11 Legislative/Landsgemeinde	95 900		76 400		65 448.70	
300.00 Entschädigungen RPK	5 000		4 500		4 525.00	
310.00 Drucksachen, Publikationen, Inserate	68 500		54 700		43 765.90	
318.00 Versand Bezirksrechnung / -budget	7 000		6 800		6 059.30	
319.00 Übriger Sachaufwand	15 400		10 400		11 098.50	
12 Exekutive/Bezirksbehörde	228 600		207 900		170 273.45	
300.00 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	122 000		120 000		108 243.45	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	14 100		13 700		12 792.95	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	1 500		1 400		1 119.55	
317.00 Ehrengaben, Repräsentationskosten und Spesenentschädigungen	19 800		17 500		14 141.15	
318.20 Sachversicherungsprämien	1 700		1 900		1 873.30	
318.30 Rechts- und Beratungskosten	55 000		40 000		26 573.25	
319.00 Übriger Sachaufwand	14 500		13 400		5 529.80	
20 Bezirksverwaltung	703 900	60 400	725 700	65 000	666 839.05	69 128.10
301.00 Besoldungen	519 000		514 000		511 220.30	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	41 100		40 700		40 039.50	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	52 600		53 600		51 786.25	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	10 200		10 200		10 031.35	
309.00 Übriger Personalaufwand	7 500		8 000		2 935.30	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	12 500		12 500		8 136.20	
311.00 Anschaffung EDV, Büromobiliar und -maschinen	4 400		7 800		7 315.05	
315.00 Unterhalt EDV, Büromobiliar und -maschinen	27 400		52 600		11 977.40	
317.00 Spesenentschädigungen	2 500		2 700		1 190.25	
318.10 Telefon, Porti	6 300		5 500		5 852.20	
318.20 Sachversicherungsprämien	1 600		1 600		1 339.30	
319.00 Übriger Sachaufwand	18 800		16 500		15 015.95	
431.00 Gebühren für Amtshandlungen		8 000		8 000		8 885.45
436.00 Rückerstattungen						4 277.00
452.00 Rückerstattungen von Gemeinden		52 400		57 000		55 965.65

Allgemeine Anmerkungen:

- Wohnbevölkerung Bezirk March per 31.12. 2012 = 40 009 Einwohner (31.12. 2011 = 39 328 Einwohner)
- Es wurde keine Teuerung auf Besoldung budgetiert, da der Index gegenüber dem Vorjahr nicht angestiegen ist.
- Die Konti Rückerstattungen Dritter (436.00) beinhalten u.a. die Rückzahlungen von Kinderzulagen, Militärdienst- und Mutterschaftsentschädigungen sowie Unfall- und Krankentaggelder.

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
29 Bau- und Liegenschaftenverwaltung	329 800	6 200	373 300	7 400	251 189.80	6 163.50
301.00 Besoldungen	224 000		229 000		177 541.70	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	17 100		17 400		13 539.75	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	21 500		22 500		16 811.45	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	4 400		4 500		3 489.05	
309.00 Übriger Personalaufwand	4 000		4 000		839.40	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	3 500		3 500		3 011.55	
311.00 Anschaffung EDV, Büromobiliar und -maschinen	4 900		5 600		8 289.50	
315.00 Unterhalt EDV, Büromobiliar und -maschinen	29 200		42 100		11 795.10	
317.00 Spesenentschädigungen	6 000		5 500		4 629.50	
318.10 Telefon, Porti	3 500		3 600		2 272.65	
318.20 Sachversicherungsprämien	700		600		485.75	
319.00 Übriger Sachaufwand	11 000		35 000		8 484.40	
436.00 Rückerstattungen		6 200		7 400		6 163.50
60 Verwaltungsliegenschaften	1 104 100	500	816 400	500	797 960.35	2 210.00
61 Friedeck	905 500		596 300		599 142.65	
301.00 Besoldungen	33 700		23 000		21 287.70	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	2 700		1 900		1 692.25	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	2 500					
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	800		600		439.10	
311.00 Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Geräte	23 000		10 000		14 506.30	
312.00 Energie	24 000		22 000		24 072.90	
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	10 000		10 000		8 059.00	
314.00 Baulicher Unterhalt durch Dritte	330 000		42 500		31 894.20	
315.00 Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	5 500		5 500		1 865.15	
316.00 Mieten, Benützungskosten	101 700		83 000		74 434.65	
318.20 Sachversicherungsprämien	6 200		6 200		5 071.30	
319.00 Übriger Sachaufwand	7 000		7 000		5 963.85	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	321 100		349 600		379 356.25	
393.00 Interne Verrechnung / Anteil Zinsen	37 300		35 000		30 500.00	
62 Rathaus	198 600	500	220 100	500	198 817.70	2 210.00
301.00 Besoldungen	20 400		23 600		23 613.55	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	1 700		1 800		1 677.75	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	2 000		2 300		3 376.55	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	500		500		426.40	
311.00 Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Geräte	3 000		10 500		2 278.80	
312.00 Energie	10 000		10 000		8 845.70	
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	3 000		7 000		1 296.65	
314.00 Baulicher Unterhalt durch Dritte	13 000		11 000		4 091.75	
315.00 Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	7 500		6 000		781.70	
316.00 Mieten, Benützungskosten	800		800		738.40	
318.20 Sachversicherungsprämien	5 500		5 100		4 713.40	
319.00 Übriger Sachaufwand	3 000		3 000		251.20	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	114 800		125 900		135 625.85	
393.00 Interne Verrechnung / Anteil Zinsen	13 400		12 600		11 100.00	
434.00 Benützungsgebühren		500		500		210.00
436.00 Rückerstattungen						2 000.00
1 61.314.00 Baulicher Unterhalt						
Klimatisierungen der Räumlichkeiten Gericht und Notariat						

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Sicherheit	7 084 300	5 667 400	6 854 100	4 994 600	5 961 000.21	5 489 649.66
101 Notariat, Grundbuch- und Konkurswesen	3 033 100	3 128 000	3 017 600	3 060 400	2 711 024.82	3 047 287.57
301.00 Besoldungen	2 179 000		2 097 000		1 982 875.70	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	168 900		162 600		152 006.00	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	209 800		207 700		186 274.20	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	45 900		43 600		40 883.95	
309.00 Übriger Personalaufwand	27 500		17 000		10 400.30	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Publikationen, Fachliteratur	117 000		111 500		96 486.74	
311.00 Anschaffung EDV, Büromobiliar und -maschinen	21 700		47 500		6 585.60	
315.00 Unterhalt EDV, Büromobiliar und -maschinen	93 800		135 500		38 905.38	
316.00 Mieten, Benützungskosten	3 200		3 200		3 120.00	
318.10 Telefon, Porti	34 800		34 800		30 542.85	
318.20 Sachversicherungsprämien	2 900		2 600		2 355.95	
318.70 Anteil Projektkosten IK-Grundbuch inkl. Scanning	122 100		148 100		154 169.05	
319.00 Übriger Sachaufwand	6 500		6 500		6 419.10	
431.00 Gebühren für Amtshandlungen		2 950 000		2 900 000		2 909 672.17
436.00 Rückerstattungen		34 000		28 400		53 945.10
451.00 Rückerstattungen vom Kanton		72 000		66 000		41 835.15
452.00 Rückerstattungen von Gemeinden		72 000		66 000		41 835.15
102 Grundbuchbereinigung	25 000		25 000		38 265.30	
318.50 Bereinigung durch Dritte	25 000		25 000		38 265.30	
104 Erbschaftsamt	207 800	85 000	177 000	70 000	34 872.45	5 747.50
301.00 Besoldungen	118 800		90 700		20 441.00	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	9 400		7 300		1 616.05	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	11 800		9 400		2 200.20	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	2 700		2 100		465.65	
309.00 Übriger Personalaufwand	1 000		2 000		3 873.00	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Publikationen, Fachliteratur	5 500		11 000		1 135.15	
311.00 Anschaffung EDV, Büromobiliar und -maschinen	1 500		9 200		4 757.80	
315.00 Unterhalt EDV, Büromobiliar und -maschinen	7 300		4 000		200.00	
318.10 Telefon, Porti und Erbenermittlungen	48 000		40 000			
318.20 Sachversicherungsprämien	800		300			
319.00 Übriger Sachaufwand	1 000		1 000		183.60	
431.00 Gebühren für Amtshandlungen		85 000		70 000		
452.00 Rückerstattung von Gemeinden						5 747.50
1 101.301.00 Besoldungen	Aufstockung Stellenetat IK-Grundbuch und Notariat im 2013 sowie Anstellung und Einarbeitung Nachfolger des Notars					
2 104.301.00 Besoldungen	Aufstockung Stellenetat von 120% auf 140%					

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
105 Mietwesen (Schlichtungsstelle)	104 600	9 800	87 100		77 171.45	
300.00 Tag- und Sitzungsgelder	15 000		14 000		14 700.00	
301.00 Besoldungen	60 900		50 000		47 240.00	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	5 200		5 100		3 585.15	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	700		600		589.00	
309.00 Übriger Personalaufwand	6 500		4 000		3 297.50	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Publikationen, Fachliteratur	3 000		3 000		2 950.45	
311.00 Anschaffung EDV, Büromobiliar und -maschinen	3 000		3 300			
315.00 Unterhalt EDV, Büromobiliar- und Maschinen	6 300		3 100			
318.10 Telefon, Porti	3 500		3 500		4 257.90	
319.00 Übriger Sachaufwand	500		500		551.45	
436.00 Rückerstattungen		9 800				
121 Staatsanwaltschaft	2 012 900	1 745 400	1 834 000	1 215 000	1 561 654.79	1 817 235.28
301.00 Besoldungen	1 035 600		961 100		875 620.10	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	80 300		74 300		67 658.90	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	101 100		96 300		80 344.05	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	21 000		19 300		17 701.40	
309.00 Übriger Personalaufwand	45 000		10 000		5 717.90	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	24 000		27 000		18 690.10	
311.00 Anschaffung EDV, Büromobiliar und -maschinen	17 700		33 500		20 399.40	
315.00 Unterhalt EDV, Büromobiliar und -maschinen	43 700		66 100		18 646.50	
316.00 Mieten, Benützungskosten	7 800		7 800		7 815.40	
317.00 Spesenentschädigungen	5 000		5 000		2 517.20	
318.10 Telefon, Porti, Betriebskosten	57 000		48 000		39 653.59	
318.20 Sachversicherungsprämien	2 200		1 600		1 600.50	
318.42 Strafuntersuchungskosten Dritter	210 000		170 000		178 323.20	
319.00 Übriger Sachaufwand	2 500		4 000		845.55	
351.00 Strafuntersuchungskosten Kanton	360 000		310 000		226 121.00	
431.00 Gebühren und Kosten		760 000		550 000		748 037.20
436.00 Rückerstattungen		25 400		25 000		25 079.50
437.00 Bussen		950 000		630 000		983 982.43
439.00 Übrige Erträge		10 000		10 000		60 136.15
1 121.301.00 Besoldungen						
Befristete Aufstockung des Stellenetats um eine zusätzliche Staatsanwältin zum Abbau der Pendenzen						
2 121.309.00 Übriger Personalaufwand						
Weiterbildungen der Staatsanwälte						

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
122 Bezirksgericht	1 580 900	699 200	1 593 400	649 200	1 450 913.70	619 379.31
300.00 Tag- und Sitzungsgelder	12 000		12 000		12 100.00	
301.00 Besoldungen	1 057 000		1 040 000		975 219.65	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	82 200		80 800		76 355.70	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	102 000		101 900		94 182.10	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	20 300		20 300		18 919.75	
309.00 Übriger Personalaufwand	9 000		8 000		7 406.40	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Publikationen, Fachliteratur	41 000		42 000		42 779.65	
311.00 Anschaffung EDV, Büromobiliar und -maschinen	12 200		37 400		5 000.00	
315.00 Unterhalt EDV, Büromobiliar und -maschinen	31 400		48 300		20 709.05	
318.10 Telefon, Porti, Betriebskosten	59 000		43 000		46 135.90	
318.20 Sachversicherungsprämien	1 800		1 700		1 536.00	
318.30 Kosten Dritter, Expertisen	150 000		155 000		148 895.15	
319.00 Übriger Sachaufwand	3 000		3 000		1 674.35	
431.00 Gebühren für Amtshandlungen		680 000		630 000		607 259.31
436.00 Rückerstattungen		19 200		19 200		12 120.00
130 Strafvollzug, Gefängnis	120 000		120 000		87 097.70	
318.41 Strafvollzugskosten extern	20 000		20 000		6 322.35	
351.00 Strafvollzugskosten Kanton	100 000		100 000		80 775.35	
2 Bildung	25 403 400	3 737 300	24 861 900	3 752 200	22 364 752.94	3 811 041.08
211 Sekundarstufe I	17 907 800	3 290 000	17 494 900	3 447 500	16 679 674.18	3 394 747.45
302.00 Besoldungen	13 434 000		13 019 000		12 656 637.35	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	1 047 000		1 012 000		980 517.20	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	1 254 000		1 255 000		1 192 451.15	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	274 000		268 000		253 261.80	
307.00 Rentenleistungen	119 000		127 000		77 604.00	
309.00 Übriger Personalaufwand	89 800		69 000		29 121.15	
310.10 Schulmaterial, Lehrmittel	535 300		517 500		347 398.49	
310.40 Verbrauchsmaterial Werken	62 600		65 600		67 709.17	
310.55 Verbrauchsmaterial Handarbeit	54 900		56 600		52 985.44	
310.60 Verbrauchsmaterial Hauswirtschaft	182 900		202 900		177 473.81	
311.00 Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Geräte und EDV	197 600		284 900		298 094.70	
315.00 Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte und EDV	237 000		191 800		131 892.87	
316.00 EDV- und Gerätemieten	116 600		112 600		90 971.15	
317.00 Lager, Exkursionen, Projekte und Präventionen	194 600		188 300		174 590.20	
Bildung/Allgemein						
Stand September 2013: 1173 Schüler / 70 Klassen						
Vorjahr: 1233 Schüler / 71 Klassen						
1	211.302.00 Besoldungen	Neue Lohnneinreihung für Lehrpersonen Hauswirtschaft und Techn. Gestalten sowie Entlastungslektion für Klassenlehrpersonen (ab 01.08.2013)				
2	211.309.00 Übriger Personalaufwand	Mehr schulinterne Lehrer-Weiterbildungen				

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
352.00	Kostenanteil für fremde Lehrkräfte (Gemeinden und Spitäler)	66 000		41 700		99 965.70	
361.00	Kostenanteil für fremde Lehrkräfte (Kanton)	42 500		83 000		49 000.00	
435.00	Verkauf Lehrmittel und Schulmaterial		4 100		5 000	6 915.00	
436.10	Rückerstattung Dritter		463 000		532 000	535 270.50	
436.20	Rückerstattung Mittagsverpflegung		80 400		87 200	79 415.00	
452.00	Kostenbeiträge Kirchgemeinden		2 900		5 700	5 646.95	
461.00	Kantonsbeitrag an Besoldungen		2 739 600		2 817 600	2 767 500.00	
218	Allgemeine Schuldienste	469 700	137 900	405 900	64 000	371 148.67	63 919.60
301.00	Besoldungen (SozialarbeiterInnen)	245 000		185 000		182 534.95	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	19 300		14 700		14 516.45	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	24 300		19 100		17 736.00	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	5 400		4 100		3 965.50	
309.00	Übriger Personalaufwand	6 200		5 900		2 166.63	
310.80	Bücher Schüler- und Lehrerbibliothek	30 500		28 000		27 649.89	
311.00	Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Geräte und EDV			3 000			
317.00	Schülerverpflegung/Wegentschädigung	55 500		59 600		42 636.00	
318.19	Schülertransporte durch Dritte	39 500		38 500		35 486.00	
318.20	Sachversicherungsprämien	8 800		8 000		5 343.90	
318.22	Schülerunfallversicherung	4 700		5 000		4 845.70	
318.30	Dienstleistungen Dritter			4 500		2 510.00	
352.00	Schülertransporte durch Gemeinden	30 500		30 500		31 757.65	
436.01	Elternbeiträge Schülerverpflegung		4 700		4 000	1 748.00	
436.02	Rückerstattungen		13 200			2 171.60	
452.00	Rückerstattungen von Gemeinden		120 000		60 000	60 000.00	
219	Schulverwaltung	1 343 300	205 200	1 341 400	165 600	1 237 469.50	178 090.00
300.00	Tag- und Sitzungsgelder	35 500		33 000		32 505.00	
301.00	Besoldungen (Sekretariat)	232 500		207 200		116 924.60	
302.00	Besoldungen	698 300		694 200		718 806.95	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	74 300		72 600		69 403.95	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	87 900		88 000		77 888.25	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	18 500		18 300		16 673.95	
307.00	Rentenleistungen			9 300		25 520.00	
309.00	Übriger Personalaufwand	68 800		72 400		49 237.35	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	44 700		30 300		23 176.15	
311.00	Anschaffung Mobiliar, Maschinen und EDV	18 100		52 600		41 818.80	
315.00	Unterhalt Mobiliar, Maschinen und EDV	37 700		41 000		42 349.85	
318.10	Telefon, Porti	25 000		21 000		22 252.65	
319.00	Übriger Sachaufwand	2 000		1 500		912.00	
436.00	Rückerstattungen Dritter		23 300		14 100	15 990.00	
439.00	Übrige Erträge		1 000				
461.00	Kantonsbeitrag an Besoldungen		180 900		151 500	162 100.00	
220	Sonderschulen	1 464 400		1 356 300			
361.00	Kostenanteil für Sonderbeschulungen (Kanton)	1 464 400		1 356 300			

- 1 **218.301.00 Besoldungen (SozialarbeiterInnen)**
Erhöhung Stellenprozente für Primarschulen, dafür umso höhere Rückerstattung von Gemeinden (siehe Konto 218.452.00)
- 2 **219.301.00 Besoldungen (Sekretariat)**
Aufstockung Stellenetat Sachbearbeitung Hauptschulleitung (ab 01.04.2013) sowie Neueinreihung der Sekretariate der Schulstandorte
- 3 **219.310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate**
Höhere Druckkosten für mehrmalige Jahresausgaben der neuen Schulzeitung "45 Minuten"

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
240 Schulliegenschaften und Anlagen	4 218 200	104 200	4 263 400	75 100	4 076 460.59	174 284.03
241 Sek 1 March Lachen	1 215 000		1 208 100		1 181 705.90	150.00
311.00 Anschaffung Maschinen und Geräte	18 000		4 000			
316.10 Mieten, Benützungskosten Schulräume	828 000		835 000		831 670.85	
316.11 Mieten, Benützungskosten Turnhallen	55 500		55 500		53 107.00	
316.12 Mieten, Benützungskosten Schwimmbad	10 000		10 000		9 045.00	
319.00 Übriger Sachaufwand	8 500		8 600		5 468.65	
352.00 Betriebskostenanteil an Gemeinde Lachen	295 000		295 000		282 414.40	
434.00 Benützungsgebühren						150.00
242 Sek 1 March Siebnen	1 503 300	84 300	1 484 400	57 800	1 377 096.15	96 116.00
301.00 Besoldungen	281 000		260 000		263 400.75	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	22 100		20 600		20 358.30	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	26 400		25 100		23 636.05	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	5 600		5 300		5 158.75	
307.00 Rentenleistungen	28 100		21 000			
309.00 Übriger Personalaufwand	15 000		14 500		7 904.10	
311.00 Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	19 000		12 500		1 308.25	
312.00 Wasser, Energie, Heizmaterial	225 000		223 000		218 717.05	
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	40 000		43 000		32 462.35	
314.00 Baulicher Unterhalt durch Dritte	243 000		277 000		437 149.75	
315.00 Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	8 000		13 000		6 429.70	
318.20 Sachversicherungsprämien	34 000		27 800		26 178.30	
318.50 Abwasser- und Kehrrechtgebühren	31 000		32 000		29 142.65	
318.70 Projektierungskosten	50 000					
319.00 Übriger Sachaufwand	3 000		3 000		660.00	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	422 900		460 500		282 290.15	
393.00 Interne Verrechnung / Anteil Zinsen	49 200		46 100		22 300.00	
427.00 Liegenschaftserträge		27 300		27 300		27 300.00
434.00 Eintritte Schwimmbad, Benützungsgebühren		52 000		26 000		53 421.00
436.00 Rückerstattungen		5 000		4 500		15 395.00
243 Sek 1 March Buttikon	1 499 900	19 900	1 570 900	17 300	1 517 658.54	78 018.03
301.00 Besoldungen	242 000		274 200		267 051.25	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	19 000		21 500		18 422.70	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	23 500		26 400		21 335.30	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	4 900		5 600		4 528.75	
309.00 Übriger Personalaufwand	10 000		9 500		8 471.15	
311.00 Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	28 000		13 000		32 097.00	
312.00 Wasser, Energie, Heizmaterial	115 000		110 000		115 749.40	
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	31 000		25 000		18 415.13	
314.00 Baulicher Unterhalt durch Dritte	350 000		363 000		277 591.06	
315.00 Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	11 500		13 500		5 448.55	
318.20 Sachversicherungsprämien	33 000		33 200		31 357.50	
318.50 Abwasser- und Kehrrechtgebühren	9 000		9 000		8 256.35	
319.00 Übriger Sachaufwand	12 000		12 500		8 734.40	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	547 400		595 000		646 800.00	
1 242.314.00 Baulicher Unterhalt u.a. Erneuerung Lift						
2 242.318.70 Projektierungskosten Planungs- / Projektierungskosten Sanierung Fassaden und Fenster						
3 243.314.00 Baulicher Unterhalt u.a. Sanierung Aussentreppen						

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
393.00 Interne Verrechnung / Anteil Zinsen	63 600		59 500		53 400.00	
427.00 Liegenschaftserträge						6 700.00
434.00 Benützungsgebühren		17 000		14 400		13 455.00
436.00 Rückerstattungen		2 900		2 900		57 863.03
3 Kultur und Freizeit	110 200		107 700		102 849.60	
300 Kulturförderung	41 000		38 500		40 181.60	
311.00 Ankauf von Kulturgütern	4 000		1 000			
315.00 Pflege von Kulturgütern	5 000		8 000		12 846.20	
318.80 Soldatengedenkfeier	6 000		6 500		4 775.40	
365.00 Beiträge an kulturelle Veranstaltungen und Organisationen	26 000		23 000		22 560.00	
330 Parkanlagen, Wanderwege	2 200		2 200		2 200.00	
365.00 Beiträge an Vereine und Organisationen	2 200		2 200		2 200.00	
340 Sport- und Freizeitanlagen	55 000		55 000		51 468.00	
364.00 Unterhalts- und Betriebskostenbeitrag Genossenschaft Sport + Freizeit und Eisfeld Lachen	45 000		45 000		45 000.00	
365.00 Beiträge an Sportvereine	10 000		10 000		6 468.00	
350 Übrige Freizeitgestaltung	12 000		12 000		9 000.00	
365.00 Freizeitgestaltung Jugend	12 000		12 000		9 000.00	
4 Gesundheit	886 300		798 400		725 744.90	2 137.45
440 Ambulante Krankenpflege	10 000		10 000		10 000.00	
365.00 Beiträge an Spitex Unter- und Obermarch	10 000		10 000		10 000.00	
460 Schulgesundheitsdienst	24 200		26 300		19 270.20	
301.00 Besoldungen	3 000		5 000		220.00	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	200		300		13.10	
318.82 Zahnärztliche Untersuchung	21 000		21 000		19 037.10	
470 Lebensmittelkontrolle						2 137.45
436.00 Rückerstattungen						2 137.45
490 Übriges Gesundheitswesen	62 100		62 100		56 068.80	
318.10 Telefon (Notfalldienst)	800		800		705.70	
318.30 Dienstleistungen Dritter	30 000		30 000		24 083.10	
365.00 Beitrag an Verein Mütter-/Väterberatung March	31 300		31 300		31 280.00	
492 Regionales Ambulanzwesen	790 000		700 000		640 405.90	
364.00 Anteil Rettungsdienst Spital Lachen AG	790 000		700 000		640 405.90	

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Wohlfahrt	469 900	80 000	390 100	50 000	407 397.50	82 855.20
540 Jugend	222 300		186 500		159 779.15	
300.00 Tag- und Sitzungsgelder	8 000		5 000		3 975.00	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	700		400		304.15	
318.30 Jugendarbeit im Bezirk March ¹	213 600		181 100		155 500.00	
550 Invalidität	4 000		4 000		4 000.00	
365.00 Beiträge an private Institutionen	4 000		4 000		4 000.00	
560 Sozialer Wohnungsbau (in Berggebieten)	1 100		3 100		2 020.00	
331.00 Ordentliche Abschreibungen Investitionsbeiträge	1 100		3 100		2 020.00	
589 Übrige Sozialhilfe	242 500	80 000	196 500	50 000	241 598.35	82 855.20
318.31 Unentgeltliche Rechtspflege (Armenrecht)	240 000		195 000		240 098.35	
365.00 Beiträge an private Institutionen	2 500		1 500		1 500.00	
436.00 Rückerstattung unentgeltliche Rechtspflege		80 000		50 000		82 855.20
1 540.318.30 Jugendarbeit im Bezirk March Verpflichtungskredit Jugendarbeit March (siehe Antrag Traktandum 3)						

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 Verkehr	6 871 100	802 300	6 523 400	947 000	5 420 056.64	831 166.90
620 Bezirksstrassen	4 051 100	802 300	4 283 400	947 000	3 661 969.64	831 166.90
300.00 Tag- und Sitzungsgelder	8 000		8 000		6 195.00	
301.00 Besoldungen	380 800		372 900		376 283.75	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	29 300		28 700		26 223.35	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	33 200		34 000		32 542.80	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	16 900		17 200		15 680.90	
309.00 Übriger Personalaufwand	5 000		6 000		1 323.50	
311.00 Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	20 000		17 500		25 718.65	
312.00 Wasser, Energie, Heizmaterial	7 000		6 000		6 286.55	
313.10 Unterhaltsmaterial Wägitalstrasse	17 000		20 000		8 037.55	
313.11 Unterhaltsmaterial Seestrasse Innerthal	26 000		19 000		27 381.35	
313.12 Unterhaltsmaterial übrige Strassen	46 000		20 000		2 174.40	
313.14 Signalisationen	20 000		15 000		7 403.95	
313.15 Treibstoffe	32 000		32 000		24 972.90	
313.16 Verbrauchsmaterial	15 000		15 000		9 371.93	
314.10 Unterhaltsarbeiten Wägitalstrasse 1	432 000		476 000		1 037 241.85	
314.11 Unterhaltsarbeiten Seestrasse Innerthal 2	401 000		459 500		212 405.66	
314.12 Unterhaltsarbeiten übrige Strassen 3	932 000		1 239 000		881 239.70	
314.15 Winterdienst Wägitalstrasse	75 000		70 000		89 160.10	
314.16 Winterdienst Seestrasse Innerthal	65 000		60 000		76 116.40	
314.17 Winterdienst übrige Strassen	110 000		110 000		118 501.85	
314.50 Unterhalt Werkgebäude	4 000		4 000		3 880.45	
315.00 Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	35 000		35 000		35 760.10	
317.00 Spesenentschädigungen	2 000		2 000		375.00	
318.10 Telefon Werkhof	2 500		2 000		2 315.20	
318.20 Sachversicherungsprämien	17 900		21 000		17 567.60	
318.70 Planungskosten/Vorstudien	145 000		200 000		84 301.55	
319.01 Übriger Sachaufwand	11 000		11 000		9 320.40	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	1 089 500		930 000		493 787.20	
393.00 Interne Verrechnung / Anteil Zinsen	73 000		52 600		30 400.00	
410.00 Konzessionsbeiträge AKW Siebnen		405 000		490 000		319 160.90
434.00 Benützungsgebühren		2 000		2 000		2 010.00
435.00 Salzverkäufe		15 000		15 000		6 270.65
436.00 Rückerstattungen		15 300		15 000		47 431.85
439.00 Übrige Erträge		5 000		5 000		5 569.00
461.00 Kantonsbeiträge		360 000		420 000		450 724.50
650 Regionalverkehr	2 820 000		2 240 000		1 758 087.00	
361.00 Beiträge an Kanton für öffentlichen Verkehr	2 820 000		2 240 000		1 758 087.00	
1 620.314.10 Unterhaltsarbeiten Wägitalstrasse u.a. Deckbelag Abschnitt Falz bis inkl. Tunnel sowie Strassensanierung Post bis Bären						
2 620.314.11 Unterhaltsarbeiten Seestrasse Innerthal u.a. Oberflächenbehandlung Ziggen bis Allmeindli sowie Entwässerung Bereich Rütli bis Oberhof						
3 620.314.12 Unterhaltsarbeiten übrige Strassen u.a. Mühlenenstrasse: Belagssanierung SBB bis Autobahn A3 / Giessenstrasse: Belagssanierung						

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung	728 300	17 000	739 300	22 000	481 009.53	14 917.30
750 Gewässerverbauungen	728 300	13 000	739 300	14 000	481 009.53	6 022.50
300.00 Tag- und Sitzungsgelder	4 500		5 400		3 780.00	
301.00 Besoldungen	214 100		199 900		194 701.20	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	16 900		15 800		15 064.65	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	21 000		20 100		18 613.80	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	4 300		4 000		3 845.90	
309.00 Übriger Personalaufwand	3 000		4 800		204.40	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate, Publikationen	2 000		2 200		1 471.80	
311.00 Anschaffung EDV, Büromobiliar und -maschinen	4 500		4 700		914.78	
314.00 Unterhalt Gewässer (Schadendienst)					3 562.20	
315.00 Unterhalt EDV, Büromobiliar und -maschinen	23 100		34 500		8 582.30	
317.00 Spesenentschädigungen	3 000		3 000		2 579.00	
318.10 Telefon, Porti	3 000		3 500		2 101.95	
318.20 Sachversicherungsprämien	600		600		458.40	
318.30 Dienstleistungen Dritter	50 000		80 000		40 477.20	
319.00 Übriger Sachaufwand	1 000		1 000		479.60	
331.00 Ordentliche Abschreibungen Investitionsbeiträge	377 300		359 800		184 172.35	
410.00 Kiesentnahme aus Wägitaleraa		10 000		10 000		
436.00 Rückerstattungen		3 000		4 000		6 022.50
780 Übriger Umweltschutz		4 000		8 000		8 894.80
436.00 Rückerstattung CO ₂ -Abgabe		4 000		8 000		8 894.80
8 Volkswirtschaft	128 600		130 100		94 475.50	
800 Landwirtschaft	1 500		1 500		1 500.00	
365.00 Beiträge an Vereine	1 500		1 500		1 500.00	
801 Meliorationen	102 700		109 700		75 046.20	
331.00 Ordentliche Abschreibungen Investitionsbeiträge	102 700		109 700		75 046.20	
802 Viehausstellungen	21 100		15 600		15 182.30	
300.00 Tag- und Sitzungsgelder	2 000		2 000		1 620.00	
310.00 Publikationen, Inserate	1 000		1 500		720.45	
319.00 Übriger Sachaufwand	15 000		9 000		9 741.85	
365.00 Beiträge an Kleinviehausstellung	3 100		3 100		3 100.00	
830 Tourismus, kommunale Werbung	3 300		3 300		2 747.00	
365.00 Beiträge an Organisationen und Vereine	3 300		3 300		2 747.00	
1 802.319.00 Übriger Sachaufwand						
Reorganisation Neuregelung der Zuständigkeiten						

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen und Steuern	2 049 500	32 177 900	2 011 500	29 553 400	1 986 586.52	27 649 326.34
Steuerfuss		50%		50%		45%
900 Bezirkssteuern	958 000	28 370 000	1 011 000	26 435 000	780 827.85	24 119 390.80
329.00 Steuerskonti	230 000		230 000		206 219.70	
330.00 Abschreibungen Steuerverluste	270 000		310 000		197 399.15	
352.00 Steuereinzugsentschädigung an Gemeinden	258 000		251 000		250 200.00	
361.00 Pauschale Steueranrechnung	200 000		220 000		127 009.00	
400.01 Ordentliche Steuern, natürliche Personen		21 800 000		20 585 000		17 718 411.15
400.10 do. Vorjahre		2 250 000		2 080 000		2 960 166.30
400.40 Quellensteuern		700 000		700 000		724 285.85
400.50 Lotteriegewinn-, Liquidationsgewinn- und Kapitalabfindungssteuern		370 000		370 000		358 872.80
401.01 Ordentliche Steuern, juristische Personen		2 550 000		2 035 000		1 713 279.60
401.10 do. Vorjahre		700 000		665 000		644 375.10
931 Anteil an kantonalen Steuern		2 076 900		1 531 600		1 516 391.75
441.01 Grundstücksgewinnsteuern gem. Finanzausgleich		2 054 900		1 511 600		1 498 800.00
441.02 do. Nachträge vor Finanzausgleich 31. 12. 2001						744.75
441.10 Steuerausfallentschädigung Etzelwerk Altendorf		22 000		20 000		16 847.00
932 Anteil an Wasserzinsen	809 000	1 448 000	743 000	1 330 000	1 022 906.50	1 832 431.80
340.00 Wasserzinsanteil Gemeinden	319 000		293 000		404 762.65	
342.00 Wasserzinsanteil Kanton	490 000		450 000		618 143.85	
410.00 Wasserzins AKW Siebnen		1 448 000		1 330 000		1 832 431.80
940 Kapitaldienst	282 500	283 000	257 500	256 800	182 852.17	181 111.99
318.00 Bank- und Postcheckgebühren	7 500		7 500		7 100.42	
321.00 Zinsen auf kurzfristige Schulden	15 000		20 000		4 824.55	
321.10 Vergütungszinsen auf Steuerrückzahlungen	40 000		50 000		28 486.40	
322.00 Zinsen auf langfristige Schulden	220 000		180 000		142 440.80	
420.00 Aktivzinsen		1 500		1 000		2 847.29
421.10 Verzugszinsen von Steuern		45 000		50 000		30 564.70
493.00 Interne Verrechnung Kapitalzinsen		236 500		205 800		147 700.00

Zusammenzug der Investitionsrechnung

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total Investitionsrechnung	5 850 000		7 640 000		2 521 053.00	39 055.00
Netto-Ausgaben		5 850 000		7 640 000		2 481 998.00
0 Verwaltung					357 962.10	17 180.00
Netto-Ausgaben						340 782.10
2 Bildung			2 400 000		198 840.15	19 050.00
Netto-Ausgaben				2 400 000		179 790.15
5 Soziale Wohlfahrt					3 520.00	
Netto-Ausgaben						3 520.00
6 Verkehr	5 270 000		4 160 000		1 545 587.20	
Netto-Ausgaben		5 270 000		4 160 000		1 545 587.20
7 Umwelt, Raumordnung	420 000		900 000		317 672.35	
Netto-Ausgaben		420 000		900 000		317 672.35
8 Volkswirtschaft	160 000		180 000		97 471.20	2 825.00
Netto-Ausgaben		160 000		180 000		94 646.20

Artengliederung der Investitionsrechnung

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Ausgaben	5 850 000		7 640 000		2 521 053.00	
50 Sachgüter	4 625 000		5 595 000		2 102 389.45	
501 Tiefbauten	4 365 000		3 160 000		1 545 587.20	
503 Hochbauten/Grundstücke			2 400 000		556 802.25	
506 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	260 000		35 000			
56 Eigene Beiträge	1 225 000		2 045 000		418 663.55	
561 Kanton	645 000		965 000			
564 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	540 000		1 055 000		397 143.55	
565 Private Institutionen					3 520.00	
566 Private Haushalte	40 000		25 000		18 000.00	
6 Einnahmen						39 055.00
62 Rückzahlung von Darlehen						2 825.00
625 Private Institutionen						2 825.00
66 Beiträge für eigene Rechnung						36 230.00
661 Bundes- /Kantons- und Gemeindebeiträge						36 230.00

Details der Investitionsrechnung

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung					357 962.10	17 180.00
61 Friedeck					291 456.25	
503.00 Umbau STWE (ex Denner)					291 456.25	
62 Rathaus					66 505.85	17 180.00
503.00 Sanierung Rathaus Lachen					66 505.85	
661.00 Kantonsbeitrag						17 180.00
2 Bildung			2 400 000		198 840.15	19 050.00
242 Sek 1 March Siebnen			2 400 000		198 840.15	19 050.00
503.05 Sanierung Sporttrakt			2 400 000		198 840.15	
661.00 Kantonsbeitrag						19 050.00
5 Soziale Wohlfahrt					3 520.00	
560 Sozialer Wohnungsbau (in Berggebieten)					3 520.00	
565.00 Investitionsbeiträge an Wohnbausanierungen in Berggebieten					3 520.00	
6 Verkehr	5 270 000		4 160 000		1 545 587.20	
620 Bezirksstrassen	5 270 000		4 160 000		1 545 587.20	
501.11 Wägitalstrasse (Schweig bis Falz)					184 171.55	
501.21 Brückensanierung bei Bauern-Verein Siebnen	2 000 000*					
501.30 Mühlenenstrasse (Geh- und Radwegausbau)			50 000		991 613.10	
501.31 Mühlenenstrasse Sanierung Bereich Linthstrasse	1 300 000*					
501.52 Staldenstrasse Siebnen (Abtretung an Gemeinde Galgenen)			360 000		360 000.00	
501.71 Seestrasse Innerthal (Gehwegsicherung Staumauer bis Dorf)			2 000 000			
501.80 Eisenburgstrasse (Abtretung an Gemeinde Schübelbach)	1 065 000		750 000		9 802.55	
506.02 Fahrzeuge Werkhof	260 000		35 000			
561.01 Beitrag für Grosskreisel Siebnen			65 000			
561.02 Beitrag für Schulwegsicherung Reichenburg–Buttikon	300 000		900 000			
561.10 Beitrag für Ausbau Busbahnhof Siebnen-Wangen	345 000					
*vorbehältlich Zustimmung zur Sachvorlage						

Details der Investitionsrechnung

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7 Umwelt, Raumordnung	420 000		900 000		317 672.35	
750 Gewässerverbauungen	420 000		900 000		317 672.35	
564.00 Investitionsbeiträge Gewässerverbauungen	420 000		900 000		317 672.35	
8 Volkswirtschaft	160 000		180 000		97 471.20	2 825.00
801 Meliorationen	160 000		180 000		97 471.20	2 825.00
564.00 Investitionsbeiträge an Meliorationen, Güterstrassen, Elektro-/Wasserversorgung	100 000		130 000		79 471.20	
564.10 Investitionsbeiträge an Integralprojekt Wägital	20 000		25 000			
566.00 Investitionsbeiträge an Hofsanierungen und Düngeranlagen	40 000		25 000		18 000.00	
625.00 Rückerstattung Investitionsbeiträge						2 825.00

Übersicht Finanzplan 2014 – 2017

	2014		2015		2016		2017	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Ergebnisse der Gesamtrechnung								
Total Aufwand	46 193 900	42 549 000	46 760 300	43 279 000	46 994 100	44 472 600	49 805 100	45 765 600
Total Ertrag								
Aufwandüberschuss		3 644 900		3 481 300		2 521 500		4 039 500
Total Ausgaben	5 850 000		6 910 500	1 115 000	3 885 000	100 000	26 510 000	
Total Einnahmen								
Netto-Investitionen		5 850 000		5 795 500		3 785 000		26 510 000
Netto-Investitionen	5 850 000		5 795 500		3 785 000		26 510 000	
Abschreibungen		2 976 800		3 354 100		3 353 800		5 209 000
Aufwandüberschuss								
Laufende Rechnung	3 644 900		3 481 300		2 521 500		4 039 500	
Finanzierungsfehlbetrag		6 518 100		5 922 700		2 952 700		25 340 500
Selbstfinanzierungsgrad		-11%		-2%		22%		4%

Artengliederung Finanzplan Laufende Rechnung

	Voranschlag 2014		Finanzplan 2015		Finanzplan 2016		Finanzplan 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	46 193 900		46 760 300		46 994 100		49 805 100	
30 Personalaufwand	25 699 200		26 047 800		26 449 700		26 850 900	
31 Sachaufwand	9 120 100		8 719 800		8 056 800		7 978 400	
32 Passivzinsen	505 000		591 000		797 000		1 073 000	
33 Abschreibungen	3 246 800		3 624 100		3 623 800		5 479 000	
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	809 000		809 000		809 000		809 000	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	1 109 500		1 143 500		1 155 500		1 160 500	
36 Eigene Beiträge	5 467 800		5 515 900		5 580 900		5 660 900	
39 Interne Verrechnung	236 500		309 200		521 400		793 400	
4 Ertrag		42 549 000		43 279 000		44 472 600		45 765 600
40 Steuern		28 370 000		29 044 000		30 058 000		31 113 000
41 Regalien und Konzessionen		1 863 000		1 758 000		1 758 000		1 758 000
42 Vermögenserträge		73 800		73 800		73 800		73 800
43 Ertgelte		6 329 000		6 377 400		6 297 400		6 217 400
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		2 076 900		2 072 000		2 072 000		2 072 000
45 Rückerstattung von Gemeinwesen		319 300		319 900		322 500		323 000
46 Beiträge an eigene Rechnung		3 280 500		3 324 700		3 369 500		3 415 000
49 Interne Verrechnung		236 500		309 200		521 400		793 400

Artengliederung Finanzplan Investitionsrechnung

	Voranschlag 2014		Finanzplan 2015		Finanzplan 2016		Finanzplan 2017	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Ausgaben	5 850 000		6 910 500		3 885 000		26 510 000	
50 Sachgüter	5 270 000		6 410 500		3 165 000		25 750 000	
56 Eigene Beiträge	580 000		500 000		720 000		760 000	
6 Einnahmen				1 115 000		100 000		
66 Beiträge für eigene Rechnung				1 115 000		100 000		

Bau- und Investitionsplan 2014 – 2017

	2014		2015		2016		2017	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7 Umwelt und Raumordnung	420 000		340 000		560 000		600 000	
Investitionsbeiträge Wuhkorporationen	420 000		340 000		560 000		600 000	
8 Volkswirtschaft	160 000		160 000		160 000		160 000	
Investitionsbeiträge an Melioration, Güterstrassen, Elektro-/Wasserversorgung	100 000		100 000		100 000		100 000	
Investitionsbeiträge Integralprojekt Wägital	20 000		20 000		20 000		20 000	
Investitionsbeiträge Hofsanierungen und Düngeranlagen	40 000		40 000		40 000		40 000	

Traktandum 2

Genehmigung der Bauabrechnung über den Verpflichtungskredit für den Anbau eines Rad- und Gehweges entlang der Mühlenenstrasse Schübelbach–Tuggen, Abschnitt SBB-Brücke Schübelbach bis Mühlenen

Antrag des Bezirksrats:

Die Bezirksversammlung beschliesst:

1. Die im Druck vorliegende Bauabrechnung über Fr. 1 428 045.80 für den Anbau eines Rad- und Gehweges entlang der Mühlenenstrasse Schübelbach–Tuggen, Abschnitt SBB-Brücke Schübelbach bis Mühlenen wird bei einem Minderaufwand von brutto Fr. 17 454.20 genehmigt.

Lachen, 13. August 2013

Bezirksrat March

Daniel Feusi, Bezirksammann
Walter Kälin, Landschreiber

Bericht zur Bauabrechnung

Am 17. Mai 2009 haben die Märchler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit 6250 Ja zu 1843 Nein dem Verpflichtungskredit über Fr. 1 355 000.00 für den Anbau eines Rad- und Gehweges entlang der Mühlenenstrasse Schübelbach–Tuggen, Abschnitt SBB-Brücke Schübelbach bis Mühlenen, zugestimmt. Infolge der lange dauernden Landerwerbsverhandlungen hat sich der Baubeginn verzögert, was sich in der Folge auf die Bauteuerung auswirkte. Die Bauabnahme erfolgte am 13. März 2013.

Begründungen für die Abweichungen vom Verpflichtungskredit:

1. Teuerung

Vom Zeitpunkt der Kostenberechnung mit Kostenstand Februar 2009 bis zur Bauausführung 2011/2012 war die Teuerung in der Baubranche (Baukostenindex) erheblich.

Bauabrechnung:

Arbeitsgattung	Kosten-voranschlag	Teuerung	KV inkl. Teuerung	Abrechnung	Mehr-/Min-derkosten
Landerwerb und Entschädigungen	114 056.00		114 056.00	97 108.15	-16 947.85
Bauarbeiten	1 098 496.55	80 190.30	1 178 686.85	986 620.85	-192 066.00
Unvorherzusehende Arbeiten	54 876.00	4 005.95	58 881.95	11 783.95	-47 098.00
Projekt und Bauleitung	86 080.00	6 283.85	92 363.85	113 495.75	21 131.90
Zusatzarbeiten				204 315.60	204 315.60
Projekt, Bauleitung, Projektänderung und Zusatzarbeiten				34 721.50	34 721.50
Kostengutschrift ASTRA				-20 000.00	-20 000.00
	1 353 508.55	90 480.10	1 443 988.65	1 428 045.80	-15 942.85
Total inkl. MwSt. (gerundet)	1 355 000.00	90 500.00	1 445 500.00	1 428 045.80	-17 454.20

Laut §34 Abs. 2 des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Bezirke und Gemeinden vom 27. Januar 1994 ist für teuerungsbedingte Mehrkosten kein Zusatzkredit anzufordern. In der Bauabrechnung wird die Teuerung mit Fr. 90 500.00 ausgewiesen.

2. Änderung des Mehrwertsteuersatzes

Die Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes um 0,4% verursachte Mehrkosten von etwa 5000 Franken.

3. Zusätzliche Leistungen

3.1 Strassenbeleuchtung

Im Kostenvoranschlag waren keine Massnahmen für die Strassenbeleuchtung vorgesehen. Mit Ausnahme des Bereichs der Autobahnbrücke wurde durchgehend ein Kabelschutzrohr für eine zukünftige Strassenbeleuchtung eingelegt, und auf Seite Schübelbach wurde im Bereich der Kreuzung mit der Dörrbodenstrasse eine neue Strassenlampe gesetzt. Die Aufwendungen für die Strassenbeleuchtung inkl. den Anpassungen zu den bestehenden Anlagen betragen inkl. dem Anteil für Ingenieurhonorare ca. Fr. 40 000.00.

3.2 Vom ASTRA angeordnete und verlangte Projektänderung

Im Nachgang zur kantonalen Projektgenehmigung verlangte das ASTRA bei der Genehmigung der Detailmassnahmen über die etwa 90 m lange Autobahnbrücke eine wesentlich aufwändigere Konstruktion. Entgegen der ausgeschriebenen Variante mit einem neuen Randstein und mit Belassen der Abschränkung zur Autobahn mussten ein teureres Beton-Mittelbord, eine Zwischenleitplanke und ein zusätzliches Aussengeländer erstellt werden. An die Mehrkosten für die Geländer konnte vom ASTRA eine Beteiligung von 20 000 Franken erwirkt werden.

4. Zusammenfassung

Insgesamt führten Änderungen entgegen der veranschlagten Variante inkl. der zusätzlichen Honorare für die Umprojektierung zu Mehrkosten in der Grössenordnung von etwa Fr. 180 000.-. Dank einer gegenüber dem Kostenvoranschlag günstigeren Unternehmerofferte wurden die resultierten Mehrkosten weitgehend aufgefangen und mit Aufrechnung der Teuerung konnte der Verpflichtungskredit eingehalten werden.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission gem. Art. 41 FHG:

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt, die Bauabrechnung über Fr. 1 428 045.80 für den Anbau eines Rad- und Gehweges entlang der Mühlenenstrasse Schübelbach–Tuggen, Abschnitt SBB-Brücke Schübelbach bis Mühlenen bei einem Minderaufwand von brutto Fr. 17 454.20 zu genehmigen.

Lachen, 15. Oktober 2013

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirkes March:

Josef Schuler, Lachen, Präsident
Frey Bähler, Lachen, Vizepräsident
Yvonne Dobler-Ruoss, Buttikon, Aktuarin
Sara Imfeld, Lachen
Roland Mischler, Lachen

Ausgangslage

Nachdem 2008 eine erste Vorlage zur Jugendarbeit im Bezirk March vom Souverän abgelehnt worden war, ist die SVP March Ende 2009 mit einem Projektvorschlag für ein neues Märchler Jugendprojekt an den Bezirksrat getreten. Aufgrund dieser Eingabe hat der Bezirksrat eine Kommission Jugendarbeit gebildet, welche den Projektvorschlag der SVP weiter entwickelt und ein neues Konzept für die Jugendarbeit im Bezirk March ausgearbeitet hat. Ziel des Projektvorschlages ist, bestehende Infrastrukturen besser für die Jugendarbeit zu nutzen, vorhandene Angebote zu vernetzen und eine Beratungsstelle für Jugendliche anzubieten. Basis ist das Angebot «Midnight Sports», bei dem Turnhallen am Wochenende abends für Jugendliche zur Verfügung gestellt werden. Anlässlich der Abstimmung vom 15. Mai 2011 haben die Stimmberechtigten des Bezirks March einer Kreditvorlage für eine Startphase von drei Jahren mit 3694 Ja zu 2564 Nein deutlich zugestimmt. Diese Startphase läuft derzeit und wird von der Kommission Jugendarbeit March begleitet. Auf Basis der in der Startphase gewonnenen Erfahrungen hat der Bezirksrat festgelegt, welche Programmpunkte in der nun bevorstehenden Projektphase II in den Jahren 2014 bis 2017 umgesetzt werden sollen.

Organisationsstruktur

Die Stiftung idée:sport ist Leistungserbringer gegenüber dem Bezirk und verantwortlich für die Umsetzung des Konzepts.

Zusammenarbeit mit Stiftung idée:sport

Mit der Stiftung idée:sport hat der Bezirk March für die Jugendarbeit March einen Partner mit langjähriger Erfahrung gefunden, welcher bereits zahlreiche ähnliche Projekte erfolgreich umgesetzt hatte, unter anderem auch das Projekt «Midnight Fun» in Altendorf. Die Erfahrungen der Stiftung idée:sport konnten so auch für die laufende Startphase gewinnbringend genutzt werden, sodass der Bezirksrat beschlossen hat, die Zusammenarbeit mit der Stiftung idée:sport auch in der Projektphase II weiterzuführen.

Informationen zur Stiftung idée:sport finden Sie auf der Homepage des Bezirkes sowie im Internet unter <http://www.ideesport.ch/>

Traktandum 3

Beschlussfassung über einen Verpflichtungskredit von Fr. 748 300.– für die Jugendarbeit im Bezirk March für die Projektphase II, 2014 bis 2017

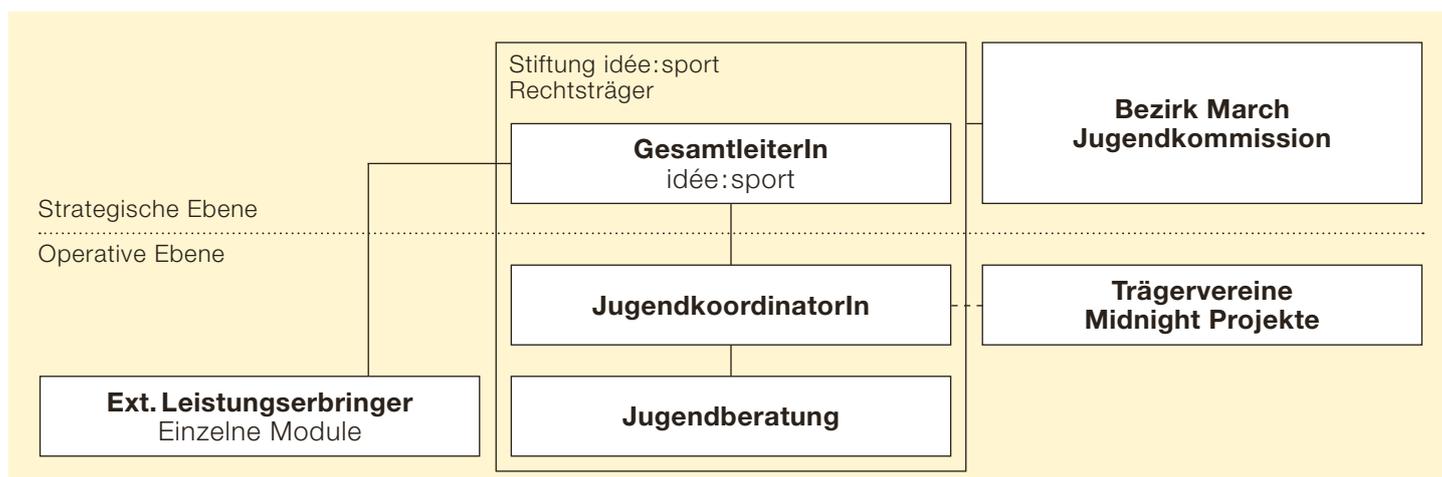
Antrag des Bezirksrats:

Die Bezirksversammlung beschliesst:

1. Dem Verpflichtungskredit von Fr. 748 300.– für die Jugendarbeit im Bezirk March für die Projektphase II, 2014 bis 2017, wird zugestimmt.
2. Der Bezirksrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Abstimmungsfrage:

Wollen Sie dem Verpflichtungskredit von Fr. 748 300.– für die Jugendarbeit im Bezirk March für die Projektphase II, 2014 bis 2017, zustimmen?



Jugendbüro March

Der Personalbestand des Jugendbüros March bleibt auch in der Projektphase II unverändert bei 100 Stellenprozenten. Das Personal ist nicht beim Bezirk March, sondern beim Leistungserbringer, der Stiftung idée:sport, angestellt. Das Jugendbüro ist folgendermassen organisiert:

Gesamtleitung

Das Jugendbüro wird auf strategischer Ebene durch die Gesamtleitung vertreten. Letztere ist für die Personalführung und Umsetzung der Ziele verantwortlich.

Jugendkoordinator (60%)

Dieser ist zuständig für die Bereiche Freizeit und Verein. Innerhalb dieser zeichnet er verantwortlich für die Realisation der Kernangebote, Planung und Koordination von Projekten und Veranstaltungen sowie Einsitz in den Vorständen der Midnight-Projekte.

Jugendberatung (40%)

Zusammenarbeit mit Fachstellen, niederschwelliges Beratungsangebot für Jugendliche, Pflege der Sackgeldjobbörse.

Zielgruppen und Leitziele

Zielgruppen

Primäre Zielgruppe: Die Jugendarbeit des Bezirks March richtet ihre Angebote auf die Zielgruppe der 12- bis 18-Jährigen und deren Bezugspersonen aus.

Sekundäre Zielgruppe: Organisationen, Institutionen und Vereine des Bezirks March, die im Kinder- und Jugendbereich tätig sind.

Leitziele

Die Leitziele stützen sich auf das Leitbild und die Grundsätze der Jugendarbeit des Bezirks March.

- «jugend:büro» ist ein Programm der gemeinnützigen Stiftung idée:sport (ids), das nicht an eine einzelne Infrastruktur oder ein einzelnes Jugendangebot gebunden, sondern modular und flexibel aufgebaut ist und den lokalen Ansprüchen und Gegebenheiten Rechnung trägt.
- Das Schaffen von Treffpunkten und Freiräumen für Jugendliche zu den Zeiten, an denen die Vereine nichts anbieten bzw. keine Trainings, Proben usw. stattfinden.
- Stabile, niederschwellige Beratungsangebote für Jugendliche.
- Koordination und Vernetzung der im Bewegungs- und Sportbereich tätigen Akteure des Bezirks March, um den Dialog zu fördern, den Zugang der Jungen zu verbessern sowie die vorhandenen Angebote und Infrastruktur gut und sinnvoll aufeinander abzustimmen.
- Unterstützung und Befähigung von Jugendgruppen, die etwas auf die Beine stellen wollen.
- Die Zusammenarbeit zwischen ids und dem Bezirk March verfolgt das Ziel, eine regional orientierte partizipative Kinder- und Jugendarbeit aufzubauen.

Konzeptioneller Aufbau

Das Jugendbüro March ist eine Fachstelle und Drehscheibe für Jugendanliegen und bedient Jugendliche, Kinder, Erwachsene sowie Vereine gleichermassen. Das Koordinieren, Informieren, Vernetzen und Vermitteln der

Leitbild der Jugendarbeit des Bezirks March

- Der Bezirk March anerkennt seine Jugendlichen als bedeutende Bevölkerungs- und Interessengruppe. Jugendliche sollen aktiv in das lokale Geschehen einbezogen werden, Gemeinschaft erleben und soziale Kompetenzen erweitern können. Ihre Eigenständigkeit, Eigenverantwortung und Partizipation soll gefördert und unterstützt werden.
- Alle Jugendlichen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, Konfession oder körperlichen Voraussetzungen, werden gleich behandelt und können an der Jugendarbeit teilhaben.
- Die Jugendarbeitenden fördern eine aktive und sinnvolle Freizeitgestaltung unter Berücksichtigung der bestehenden Angebote im Bezirk. Bei der Realisierung von Projekten können sie Jugendliche beraten und unterstützen.
- Die Jugendarbeit ist Anlaufstelle für jegliche Anliegen von Jugendlichen und ihren Bezugspersonen. Sie bietet niederschwellige Beratung und Begleitung an sowie wenn nötig Triage an weitere Fachstellen.
- Die Jugendarbeit dient allen Mitgliedern, Organisationen und Institutionen des Bezirks als Anlaufstelle und fachliche Beratung für Anliegen im Zusammenhang mit Jugendlichen. Insbesondere steht sie auch allen Vereinen und weiteren Organisationen offen, die über Angebote für Jugendliche verfügen und diesbezüglich Beratung und Unterstützung wünschen.

Grundsätze der Jugendarbeit des Bezirks March:

- Die Jugendarbeit des Bezirks March orientiert ihr Handeln am Auftrag des Bezirks und an den Bedürfnissen der Jugendlichen. Sie fungiert als Bindeglied zwischen den Jugendlichen und den Gemeinden des Bezirks.
- Die Jugendarbeit des Bezirks March richtet ihre Angebote auf die Zielgruppe der 12- bis 18-Jährigen und deren Bezugspersonen aus.
- Die Jugendarbeit des Bezirks March gestaltet ihre Arbeit ganzheitlich und ressourcenorientiert. Sie arbeitet unkompliziert, kostenbewusst und effizient.
- Die Dienstleistungen werden professionell durch fachlich kompetente Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erbracht. Freiwillige, die bereit sind, sich für Projekte oder andere Anliegen der Jugendlichen zu engagieren, werden wo immer möglich miteinbezogen.
- Die Jugendarbeit ist keine Kontrollinstanz. Sie ist nicht zuständig, um Littering, Jugendgewalt und Drogenkonsum zu verhindern. Für die Einhaltung der Gesetze ist die Polizei zuständig, welche auch über die notwendigen personellen Ressourcen mit spezifischem Fachwissen verfügt.

im Bezirk aktiven Organisationen, Vereine und Institutionen im Kinder- und Jugendbereich steht dabei im Zentrum. Es geht darum, Synergien zu nutzen, Kooperationen zu schmieden, gemeinsame Projekte anzustossen, Milizsysteme zu unterstützen und zu stärken.

Das Jugendbüro steht in direktem Kontakt mit Schule/Schulsozialarbeit, Elternvereinen, Polizei, Presse, Fachstellen, Vereinen und vor allem aber auch mit den Jugendlichen selbst. Dadurch können frühzeitig Trends ausgemacht und gezielt Angebote geschaffen werden, was wiederum präventiven Charakter hat.

Die Jugendarbeit March stützt sich auf folgende drei Bereiche:

Jugend im Verein

In der March ist das Vereinsleben sehr ausgeprägt und die Vereinsjugendarbeit von grosser Bedeutung. Eine der Kernaufgaben des Jugendbüros ist es deshalb, die Vereine fachlich und strukturell zu unterstützen.

Jugend und Freizeit

Um ihre Ideen und Bedürfnisse umsetzen zu können, brauchen Jugendliche vor allem Raum und Unterstützung. Aber auch ausserschulische Experimentierfelder sind notwendig, in denen Jugendliche die Möglichkeit erhalten, neues auszuprobieren und so Erfahrungen zu sammeln.

Schule und Beruf

Die Entwicklungsaufgaben, denen sich heute junge Menschen stellen, sind mitunter sehr komplex. Viele Jugendliche suchen bei Anliegen zu Schule, Beruf und Familie regelmässig Hilfe bei Beratungsstellen. Ein stabiles, gut bekanntes Beratungsangebot beziehungsweise die Triage- und Vernetzungsarbeit mit anderen Fachstellen und -personen ist denn auch ein wichtiger Teil eines Jugendangebots. Der Bereich Schule und Beruf geht jedoch über die Beratung hinaus, denn ein zentraler Auftrag ist die Vernetzung mit dem lokalen Gewerbe und der Wirtschaft.

Angebote der Offenen Jugendarbeit

Jugendbüro March

Das Jugendbüro March befindet sich an der Marktstrasse 23 (Eingang an der Seidenstrasse) in Lachen. Das Jugendbüro March ist Anlaufstelle für Akteure und bietet aktive Unterstützung in folgenden Bereichen:

- Anlaufstelle für Jugendliche mit ihren Anliegen (Arbeitslosigkeit, keine Lehrstelle, Probleme im Elternhaus, mit Kollegen und Freunden, Schulprobleme, Ausländerthematik, Suchtprobleme, geschlechtsspezifische Themen, Konflikt mit dem Gesetz usw.)
- Beratung und Begleitung von Jugendlichen bei ihren Anliegen
- Beratung von Erwachsenen zu Jugendfragen
- Kontakt und Vermittlung zu verschiedenen Diensten in der Region in den Bereichen Soziales, Schule, Arbeit, Ausbildung, Vereine und Freizeit
- Koordinieren, vernetzen und vermitteln von verschiedenen Angeboten von Privaten, Vereinen, Organisationen und Institutionen in der Region für Jugendliche zu den Themen Schule, Arbeit, Ausbildung, Soziales, Konfliktbewältigung, Finanzen, Sucht, Kultur und Freizeit.

Projekte

Bei der Gestaltung und Durchführung von Projektideen werden Jugendliche sowie auch Private, Vereine, Organisationen und Institutionen in der Region, die Projekte für und mit Jugendlichen organisieren, durch die Jugendarbeitenden beraten und unterstützt. Die Jugendlichen planen und arbeiten aktiv mit, können und sollen mitreden und tragen auch Mitverantwortung.

Öffentlichkeitsarbeit

- Information der Öffentlichkeit mittels Jahresbericht, jugendbüro:info, Facebook und eigenen Internet-Auftritt sowie über die Presse
- Durchführen von öffentlichen Veranstaltungen
- Institutionelle und personelle Vernetzung (z.B. Vereinspräsidenten-Konvent)

Projektverlauf

Startphase 2011–2014

Die Startphase hat im Sommer 2011 begonnen. Erste Erfahrungen wurden gesammelt. Für diese Phase wurde die Jugendarbeit March durch den Bezirksrat auf Mandatsbasis an die Stiftung idée:sport vergeben. Die Stiftung idée:sport ist verantwortlich für die Organisation, das Einstellen von geeignetem Personal und den Aufbau der Jugendarbeit im Bezirk March. In der Startphase wird die Jugendarbeit March durch die Begleitkommission Jugendarbeit unterstützt.

Projektphase II, 2014–2017

Ziel der Projektphase II ist der definitive Aufbau der Jugendarbeit March. Die bereits bestehenden, bewährten Projekte der Startphase werden gefestigt und neue Projekte in Angriff genommen und umgesetzt. Aufgrund des Schlussberichtes über die Projektphase II wird in drei Jahren eine weitere Abstimmung über die definitive Einführung der Jugendarbeit March durchgeführt.

In der Startphase 2011–2014 umgesetzte Projekte:

Midnight Move Buttikon

Im Projekt «Midnight Move» in Buttikon haben Jugendliche im Winterhalbjahr die Möglichkeit, in der Sporthalle Buttikon gemeinsam bei Sport und Spiel den Samstagabend zu verbringen. Wichtiges Standbein des Midnight Move ist die aktive Mitarbeit von Jugendlichen als Coachs, wo sie lernen Verantwortung zu tragen. Wie das bereits bestehende Angebot «Midnight Fun» in Altendorf konnte auch dieses Projekt inzwischen der Trägerschaft des neu gegründeten Vereins Midnight Move Buttikon übergeben werden, an dem sich auch der Bezirk March, die Gemeinden Schübelbach, Tuggen, Reichenburg, Wangen, Galgen, Vorderthal und Innerthal sowie das jugend:büro march beteiligen. Der Bezirk March will sich daher auch künftig mit einem Vereinsbeitrag und der Zurverfügungstellung der Sporthalle der Sek 1 March Buttikon am «Midnight Move» beteiligen.

Sackgeldjob-Börse

Ein weiteres erfolgreiches Projekt, welches das Jugendbüro March umgesetzt hat, ist die Sackgeldjob-Börse. Es besteht die Möglichkeit, dass man sich beim Jugendbüro March meldet, wenn man eine Tätigkeit zu vergeben hat, welche gut durch einen Jugendlichen erledigt werden kann. Hier zeigt sich, dass die Nachfrage nach Sackgeldjobs bei Jugendlichen sehr gross ist und bei weitem nicht gestillt werden kann.

Vereinspräsidentenkonvent

Der Vereinspräsidentenkonvent stiess auf grosses Interesse. Die Vernetzung mit den lokalen Vereinen ist ein zentrales Anliegen der Jugendarbeit March, und verschiedene Vereine konnten die Gelegenheit nutzen und sich im Rahmen des Midnight Move präsentieren.

Zusätzliche Projekte für die Projektphase II, 2014–2017:

Der Bezirksrat hat beschlossen, die Projekte der Startphase weiterzuführen und zwei weitere Projekte in der bevorstehenden Projektphase II zu realisieren:

Sommerprojekt

Die beiden Midnight-Projekte in Altendorf und Buttikon werden jeweils nur über das Winterhalbjahr geführt. Im Sommerhalbjahr stehen keine Angebote zur Verfügung. Es ist vorgesehen, im Bezirk March auch ein Angebot für das Sommerhalbjahr aufzubauen (ohne Sommerferien).

Mädchenwoche

Die Mädchen finden den Weg in die Vereine schlechter und treiben weniger Sport. Sie sind in den Midnight-Projekten deutlich schwächer vertreten als die Knaben und ziehen sich auch schneller zurück. Es ist daher vorgesehen, im Rahmen z.B. einer Projektwoche einen Raum für Mädchen zu schaffen, in dem spezielle Mädchenthemen in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Persönlichkeitsentwicklung in Workshops behandelt werden sollen.

Termine

Jahresschwerpunkte 2014–2017

2014

- Erkenntnisse und Anpassungen aus der Phase I werden umgesetzt.
- Die bisherigen Angebote laufen weiter.
- Die Vereinstreffen werden jährlich durchgeführt.
- Installation eines Sommerangebots.

2015

- Durchführung Mädchenwoche.
- Fit4Jobs an der Gewerbeausstellung.
- Evaluation und Anpassungen des Sommerangebots.
- Durchführung von Workshops und Aktionen.

2016

- Es bestehen im Winter- sowie im Sommerhalbjahr stabile Treffpunkte für Jugendliche.
- Zwischenbericht zu Händen des Bezirkes

2017

- Schlussbericht Phase II

Inhalt	2014				2015				2016				2017			
Politischer Entscheid																
Umsetzung der Erkenntnisse und Anpassungen aus der Startphase 2011–2014																
Sommerprojekt																
Midnight-Projekte																
Mädchenwoche																
Zwischenbericht																
Hauptauswertung/Schlussbericht Phase II																

Kosten und Finanzierung

Kosten	2. Sem 14	2015	2016	1. Sem 17	Total
Personal					
Gesamtleitung	16 400	32 800	32 800	16 400	98 400
JugendkoordinatorIn March	29 300	58 500	58 500	29 300	175 600
Beratung für Jugendliche	19 500	39 000	39 000	19 500	117 000
Jugendkommunikation	1 200	2 400	2 400	1 200	7 200
Backoffice ids	7 800	15 600	15 600	7 800	46 800
	74 200	148 300	148 300	74 200	445 000
Infrastruktur					
Jugendbüro March	12 600	25 200	25 200	12 600	75 600
Betriebskosten	3 600	7 200	7 200	3 600	21 600
	16 200	32 400	32 400	16 200	97 200
Produktion					
Bestehende Angebote	10 000	20 000	20 000	10 000	60 000
Neue Projekte	16 000	32 000	32 000	16 000	96 000
Öffentliche Veranstaltungen	2 600	10 200	5 200	5 100	23 100
Sackgeldjobs	4 500	9 000	9 000	4 500	27 000
	33 100	71 200	66 200	35 600	206 100
Total Kosten	123 500	251 900	246 900	126 000	748 300

Finanzierung

Die für die Jugendarbeit March benötigten Mittel werden jeweils in die Laufende Rechnung eingestellt und gelten als gebundene Ausgaben.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission gem. §41 FHG:

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks March RPK hat die Sachvorlage in formeller, materieller und rechtlicher Hinsicht geprüft.

Die RPK unterstützt den Antrag des Bezirksrates und empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, diesem zuzustimmen.

Lachen, 15. Oktober 2013

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirkes March:

Josef Schuler, Lachen, Präsident
 Fredy Bähler, Lachen, Vizepräsident
 Yvonne Dobler-Ruoss, Buttikon, Aktuarin
 Sara Imfeld, Lachen
 Roland Mischler, Lachen

Traktandum 4

Beschlussfassung über einen Zusatzkredit von Fr. 390 000.– für die Sanierung und den Ausbau der Eisenburgstrasse Siebnen, Abschnitt Glarnerstrasse bis Ende «Kolonie»

Antrag des Bezirksrats:

Die Bezirksversammlung beschliesst:

1. Für das Projekt Strassensanierung und -ausbau der Eisenburgstrasse, Abschnitt Glarnerstrasse bis Ende «Kolonie», wird ein Zusatzkredit von Fr. 390 000.– bewilligt.
2. Verzinsung und Amortisation gehen zulasten der laufenden Rechnung.
3. Der Bezirksrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Abstimmungsfrage:

Wollen Sie dem Zusatzkredit von Fr. 390 000.– für den Ausbau und die Sanierung der Eisenburgstrasse, Abschnitt Glarnerstrasse bis Ende «Kolonie», zustimmen?

Bericht

Ausgangslage

Anlässlich der Abstimmung vom 8. Februar 2009 haben die Märcbler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einem Verpflichtungskredit von Fr. 1 125 000.00 für den Ausbau und die Sanierung der Eisenburgstrasse in Siebnen, Abschnitt Glarnerstrasse bis Ende «Kolonie», und deren Abtretung an die Gemeinde Schübelbach zugestimmt. Von diesem Betrag waren Fr. 1 027 000.00 für die Ausbau- und Sanierungsarbeiten vorgesehen.

Nachdem alle Einsprachen bereinigt werden konnten, wurden im Mai 2013 die Tief- und Strassenbauarbeiten für die Sanierung der Eisenburgstrasse öffentlich ausgeschrieben. Innerhalb der Frist sind vier Angebote eingereicht worden. Der Bezirksrat hat die Arbeiten schliesslich an die Walter Hösli Strassenbau AG, Glarus, vergeben, welche mit einem Nettopreis von Fr. 1 340 313.00 (inkl. MwSt.) die günstigste Offerte eingereicht hatte. Aufgrund dieser Ausgangslage war klar, dass der bewilligte Kredit für die Ausführung der Arbeiten nicht ausreicht, sodass dem Souverän ein Zusatzkredit unterbreitet werden muss.

Im unteren Teil von der Glarnerstrasse Richtung Brücke wurden von Privaten und der Gemeinde Schübelbach schon umfangreiche Vorarbeiten geleistet. Es fehlten aber noch immer der Deckbelag und ein Teil des Trottoirs. Da aufgrund des unfertigen Zustandes bereits Schäden am Belag und an den Randabschlüssen aufgetreten waren, wurde der Bereich Glarnerstrasse bis Kraftwerk noch 2013 fertiggestellt, damit die Schäden behoben und eine weitere Verschlechterung des Zustandes durch Frost und Streusalz abgewendet werden konnte.

Nachdem der untere Teil von der Glarnerstrasse bis zum Kraftwerk inzwischen saniert ist, steht noch der Ausbau des Bereichs vom Kraftwerk bis Ende «Kolonie» an. Dieser Teil ist der kostenintensive Teil der Sanierung, da hier

eine Verbreiterung der Strasse auf durchgehend 5 m, eine Verbesserung der Strassenfundation und Erneuerungen von Stützmauern vorgesehen sind.

Abtretung an die Gemeinde Schübelbach

Bei der Eisenburgstrasse handelt es sich um eine Groberschliessungsstrasse. Nach dem erfolgten Ausbau wird der gesamte im Bauzonenbereich liegende Strassenabschnitt von der Glarnerstrasse bis Ende «Kolonie» an die Gemeinde Schübelbach abgetreten. Der Abtretung haben die Stimmberechtigten des Bezirks March anlässlich der Abstimmung vom 9. Februar 2009 zugestimmt. Im bereits 2004 genehmigten Erschliessungsplan der Gemeinde Schübelbach wurde dem Gemeinderat Schübelbach die Kompetenz erteilt, den Strassenabschnitt ins Eigentum der Gemeinde Schübelbach zu übernehmen.

Kosten und Finanzierung

Kosten

In der Botschaft zur Abstimmung vom 8. Februar 2009 wurden folgende Kosten ausgewiesen:

Strassenausbau und -Sanierung	Fr. 1 027 000.–
Bauingenieurleistungen	Fr. 79 000.–
Landerwerb	Fr. 19 000.–
Total (inkl. MwSt.)	Fr. 1 125 000.–

Aufgrund der Arbeitsvergabe und des aktuellen Wissensstands wurde das Projekt überprüft und folgende Kostenzusammenstellung erarbeitet (Kostenstand: Oktober 2013):

Strassenausbau und -sanierung	Fr. 1 340 000.–
Baunebenarbeiten	Fr. 25 000.–
Bauingenieurleistungen	Fr. 100 000.–
Landerwerb	Fr. 20 000.–
Nebenkosten	Fr. 30 000.–
Total (inkl. MwSt.)	Fr. 1 515 000.–
Mehraufwand (= Zusatzkredit)	Fr. 390 000.–

Finanzierung

Die Kosten werden der Investitionsrechnung belastet und jährlich mit 8% des Restwertes abgeschrieben.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission gem. §41 FHG:

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks March RPK hat die Sachvorlage in formeller, materieller und rechtlicher Hinsicht geprüft.

Die RPK unterstützt den Antrag des Bezirksrates und empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, diesem zuzustimmen.

Lachen, 15. Oktober 2013

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirkes March:

Josef Schuler, Lachen, Präsident
 Fredy Bähler, Lachen, Vizepräsident
 Yvonne Dobler-Ruoss, Buttikon, Aktuarin
 Sara Imfeld, Lachen
 Roland Mischler, Lachen

Traktandum 5

Beschlussfassung über einen Verpflichtungskredit von Fr. 2 200 000.– für die Sanierung und Anpassung der Brücke über die Bahnhofstrasse und den Einlenker in die Bahnhofstrasse

Antrag des Bezirksrats:

Die Bezirksversammlung beschliesst:

1. Für das Projekt Sanierung und Anpassung der Brücke über die Bahnhofstrasse und den Einlenker in die Bahnhofstrasse wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 2 200 000.– bewilligt.
2. Verzinsung und Amortisation gehen zulasten der Laufenden Rechnung.
3. Der Bezirksrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Abstimmungsfrage:

Wollen Sie dem Verpflichtungskredit von Fr. 2 200 000.– für die Sanierung und Anpassung der Brücke über die Bahnhofstrasse und den Einlenker in die Bahnhofstrasse zustimmen?

Ausgangslage

Die Brücke über die Bahnhofstrasse und der Einlenker in die Bahnhofstrasse vermögen verschiedensten Ansprüchen nicht mehr zu genügen (Tragfähigkeit, Verkehrssicherheit, Kurvenradien, Funktionalität usw.) und sollen daher saniert werden.

Die Brücke über die Bahnhofstrasse wurde 1952 erbaut und weist eine heute unzureichende Traglast von 28 Tonnen auf. Die Brücke soll neu auf eine Traglast von 40 Tonnen ausgelegt werden. Die Durchfahrthöhe zwischen Bahnhofstrasse und Brücke wird auf mindestens 4.5 m erhöht. Die bestehende Substanz soll umfassend saniert bzw. erneuert werden.

Da der Bahnhof Siebten-Wangen zu einem regionalen Bus-Knotenpunkt ausgebaut wird, werden künftig deutlich mehr und grössere Busse die Brücke in den Einlenker in die Bahnhofstrasse befahren. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und Funktionalität werden die Kurvenradien und der Einlenker in die Bahnhofstrasse so gestaltet, dass die neuen Gelenkbusse den Strassenabschnitt auch bei Gegenverkehr ohne Behinderung befahren können. Die Fahrbahnbreite wird auf mindestens 6 m erhöht. Zudem werden verkehrstechnisch klarere Verhältnisse geschaffen.

Projektziele

Um diese Ziele zu erreichen, muss:

- die Brücke über die Bahnhofstrasse umfassend saniert/erneuert werden;
- die Bahnhofstrasse im Bereich der Brücke abgesenkt werden;
- der Fahrbahnbereich ab dem Bauernverein bis zum Einlenker in die Bahnhofstrasse neu gestaltet werden.

Projekthalt

Brückensanierung

Aufgrund des baulichen Zustandes und der notwendigen Erhöhung der Tragfähigkeit auf 40 Tonnen muss die Brückenplatte vollständig erneuert werden. Dies betrifft auch den nördlichen Bereich, der heute nicht als Fahrbahnbereich benutzt wird. Der Kurveninnenbereich der Brücke wird um rund 2.0 m verbreitert, um die Befahrbarkeit mit Bussen und Schwerverkehr ohne Inanspruchnahme der Gegenfahrbahn zu gewährleisten. Bei einer Verlegung der Tankstelle des Bauernvereins können der Kurvenbereich noch weiter verbreitert und die Fussgängerführung optimiert werden. Die Gesamtkosten für die Sanierung/Erneuerung der Brücke werden sich auf etwa 800 000 Franken belaufen.

Die Fussgänger werden auf dem 2.3 m breiten Gehweg von der Bahnhofstrasse zur Oberkante der Brücke und mittels Fussgängerstreifen über die Strasse geführt. Zudem wird auch die Fussgängerführung über die Brücke, welche einen Teil des Schulwegnetzes darstellt, optimiert. Für die Fussgängerübergänge sind zusätzliche Strassenbeleuchtungen vorgesehen.

Strassenabsenkung

Damit die neue Lichtraumhöhe zwischen Bahnhofstrasse und Brücke von mindestens 4.5 m erreicht werden kann, ist die Bahnhofstrasse im Bereich der zu erneuernden Brücke um 40 cm abzusenken. Dies bedeutet für die Bahnhofstrasse ein Längsgefälle im Bereich zwischen 2 und max. 7,5%. Für die Absenkung, Unterfangung der Widerlager und Anpassungsarbeiten an der Strasse ist mit Kosten von etwa 500 000 Franken zu rechnen.

Einlenker Bahnhofstrasse

Bei der Einmündung in die Bahnhofstrasse ist ein T-Knoten mit einer überfahrbaren Mittelinsel geplant. Der Einlenker Bahnhofstrasse wird so gestaltet, dass die Befahrbarkeit mit Gelenkbussen und durch den Schwerverkehr ohne Nutzung der Gegenfahrbahn sichergestellt ist. Damit dies möglich ist, muss die Bahnhofstrasse gegenüber dem Einlenker um bis zu 2.0 m in östlicher Richtung verlegt werden. Im ganzen Fahrbahnbereich sind Belagsanpassungen vorgesehen. Die Realisierung der Neugestaltung des Einlenkers Bahnhofstrasse soll im Anschluss an die Sanierung/Erneuerung der Brücke erfolgen. Für den Ausbau des Einlenkers inkl. den Anpassungsarbeiten an der Fahrbahn und der Umgebung ist mit Gesamtkosten von etwa 900 000 Franken zu rechnen.

Baubeginn

Das Projekt ist auf die Sanierung Gehweg Bahnhofstrasse (Bezirk March) und den Neubau Kreuzstrasse (Gemeinde Wangen) abgestimmt. Bei optimalem Projektverlauf kann nach Abschluss der Hauptarbeiten für den Ausbau des Bahnhofplatzes Siebten-Wangen zu einem Busknotenpunkt mit einem Baubeginn im Sommer/Herbst 2014 gerechnet werden.



Kosten und Finanzierung

Kosten (Preisbasis August 2013, inkl. MwSt.)

Bauhauptarbeiten	Fr. 1 675 000.–
Baunebenarbeiten	Fr. 170 000.–
Dienstleistungen	Fr. 305 000.–
Landerwerb, Entschädigungen, Gebühren	Fr. 50 000.–

Total (inkl. MwSt.) Fr. 2 200 000.–

Finanzierung

Die Kosten werden der Investitionsrechnung belastet und jährlich mit 8% des Restwertes abgeschrieben.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission gem. §41 FHG:

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks March RPK hat die Sachvorlage in formeller, materieller und rechtlicher Hinsicht geprüft.

Die RPK unterstützt den Antrag des Bezirksrates und empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, diesem zuzustimmen.

Lachen, 15. Oktober 2013

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirkes March:

Josef Schuler, Lachen, Präsident
 Fredy Bähler, Lachen, Vizepräsident
 Yvonne Dobler-Ruoss, Buttikon, Aktuarin
 Sara Imfeld, Lachen
 Roland Mischler, Lachen

Traktandum 6

Beschlussfassung über einen Verpflichtungskredit von Fr. 2 985 000.00 für die Sanierung der Mühlenenstrasse im Bereich Linthstrasse, Kreisel bis Fussballplatz Tuggen

Antrag des Bezirksrats:

Die Bezirksversammlung beschliesst:

1. Für das Projekt Sanierung der Mühlenenstrasse im Bereich Linthstrasse, Kreisel bis Fussballplatz Tuggen wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 2 985 000.00 bewilligt.
2. Verzinsung und Amortisation gehen zulasten der Laufenden Rechnung.
3. Der Bezirksrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Abstimmungsfrage:

Wollen Sie dem Verpflichtungskredit von Fr. 2 985 000.00 für die Sanierung der Mühlenenstrasse im Bereich Linthstrasse, Kreisel bis Fussballplatz Tuggen zustimmen?

Ausgangslage

Die Mühlenenstrasse zwischen Schübelbach und Tuggen, im Innerortsbereich von Tuggen Linthstrasse genannt, ist eine Bezirksstrasse. Der Oberbau der Strasse, also Koffierung und Belag, ist in einem schlechten baulichen Zustand und deshalb sanierungsbedürftig. Über weite Bereiche liegen Randteile der Strassen und Trottoirflächen auf privatem Grundeigentum, meist geregelt mit einem Fuss- und/oder Fahrwegrecht. Das langfristig gewachsene Strassenregime nimmt wenig Rücksicht auf die Bedürfnisse des Langsamverkehrs und des öffentlichen Verkehrs. Es bestehen verschiedene Sicherheitsdefizite. Verschiedene Werke meldeten im Rahmen einer Totalsanierung der Strasse Erneuerungsbedarf für ihre Werkleitungen an.

Projektziele

- Anpassung des Strassenraums an die heutigen verkehrstechnischen Erfordernisse
- Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere für den Langsamverkehr
- Schaffung ausreichender Warteflächen und behindertengerechte Gestaltung der Bushaltestellen
- Erneuerung des Strassenkörpers, damit dieser für die geplante Nutzungsdauer wieder möglichst unterhaltsarm seinen Dienst erweisen kann.

Projektkinhalt

Oberbausanierung

Das Massnahmenkonzept für die Sanierung sieht auf der ganzen Länge eine durchgehende Oberbausanierung vor, also die Erneuerung der Koffierung und des Belages. Im Zuge dieser Arbeiten ist auch die Erneuerung der Stras-

senentwässerung und soweit erforderlich der bestehenden Kunstbauten (Stützmauern) inklusive der Rückhaltesysteme vorgesehen.

Linienführung

Die Strassenbreite umfasst 6 m und der Gehweg mindestens 1.5 m. Die Ausbaulänge beträgt etwa 860 m. Mit Ausnahme marginaler Verschiebungen wird auf eine Verbreiterung des Strassentrasses verzichtet. Die vertikale Linienführung wird ebenfalls weitgehend belassen.

Einseitige Kernfahrbahn

Die Strasse wird neu als einseitige Kernfahrbahn gestaltet. Dies bedeutet, dass auf die Markierung eines Mittelstreifens verzichtet wird und dass vom Fussballplatz in Fahrtrichtung Tuggen die Markierung eines Radstreifens mit einer Mindestbreite von 1.25 m vorgesehen ist. Dadurch kann dem Radverkehr einseitig eine Verbesserung angeboten werden. Diese einseitige Kernfahrbahn bietet Gewähr, dass auf diesem Strassenabschnitt innerorts tendenziell eher langsamer gefahren wird. Zudem soll die Situation für die ab dem Radweg von Schübelbach her kommenden Radfahrer, die bei der Ortseinfahrt Tuggen beim Fussballplatz die Strasse queren müssen, verbessert werden.

Bushaltestellen

Bei den Bushaltestellen werden in Absprache mit der Gemeinde Tuggen die Standplätze und die Gestaltung überprüft sowie die Warteräume vergrössert. Zudem werden die Bushaltestellen den neuesten Vorschriften entsprechend behindertengerecht gestaltet, sodass der Zugang zu den Bussen mit einem Rollstuhl hindernisfrei möglich ist.

Werkleitungserneuerungen

Gleichzeitig mit der Sanierung der Linthstrasse werden auch die Leitungsnetze verschiedener Werke erneuert. Die Kosten dieser Leitungssanierungen gehen zulasten der betroffenen Werke.

Verkehrsführung

Die Verkehrsführung wird so gestaltet, dass während der Sanierungsarbeiten immer eine Fahrbahn befahrbar ist. Die Arbeiten werden etappenweise vorgenommen, sodass der Verkehr mit einer Lichtsignalanlage geregelt werden kann.

Kosten und Finanzierung

Kosten (Preisbasis Oktober 2013)

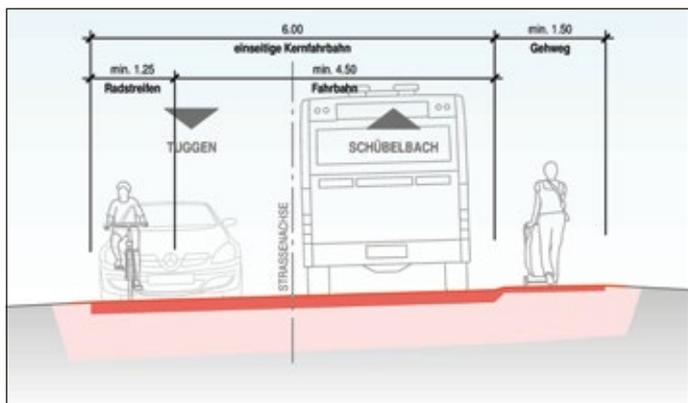
Bauarbeiten	Fr. 2 232 000.–
Ingenieurarbeiten/Honorare	Fr. 215 000.–
Landerwerb, Geometer und Notariatskosten	Fr. 242 000.–
Unvorherzusehende Arbeiten	Fr. 90 000.–
Mehrwertsteuer (8.0%, exkl. Landerwerb)	Fr. 206 000.–

Total (inkl. MwSt.)

Fr. 2 985 000.–

Finanzierung

Die Kosten werden der Investitionsrechnung belastet und jährlich mit 8% des Restwertes abgeschrieben.



Antrag der Rechnungsprüfungskommission gem. §41 FHG:

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks March RPK hat die Sachvorlage in formeller, materieller und rechtlicher Hinsicht geprüft.

Die RPK unterstützt den Antrag des Bezirkesrates und empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, diesem zuzustimmen.

Lachen, 15. Oktober 2013

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirkes March:

Josef Schuler, Lachen, Präsident
 Fredy Bähler, Lachen, Vizepräsident
 Yvonne Dobler-Ruoss, Buttikon, Aktuarin
 Sara Imfeld, Lachen
 Roland Mischler, Lachen



Tag der offenen Tür im Bezirksarchiv March

Samstag, 23. November 2013, 14 bis 18 Uhr
 Sek 1 March Buttikon
 Kantonsstrasse 67, Buttikon



Das Bezirksarchiv March ist im Schulhaus der Sek 1 March Buttikon untergebracht und ist sozusagen das Gedächtnis der Bezirksverwaltung. Unterlagen der Verwaltung ab dem Mittelalter werden im Archiv zu rechtlichen und historischen Zwecken aufbewahrt.

Erkunden Sie auf einer Führung den Archivräum, werfen Sie anhand von Urkunden, Büchern, Akten und Plänen einen Blick in die Märchler Vergangenheit, oder blättern Sie in alten Ausgaben des March-Anzeigers.

► Führungen: 14.30, 16.00 und 17.00 Uhr, Dauer etwa 30 Minuten

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

BEZIRK MARCH



MARCHIN



Kulturhistorische Gesellschaft der March

Werden Sie Mitglied im Marchring

Sehr geehrte Märclerin, sehr geehrter Märcbler

Kennen Sie einen Alzheimer-Patienten? Sind Sie schon einmal einem schwer dementen Patienten begegnet? Falls ja, so wissen Sie, dass solche Leute langsam ihr Gedächtnis verlieren. Sie leben dann im Hier und Jetzt. Langsam schwindet ihre Vergangenheit dahin, bis sie ihren eigenen Namen nicht mehr wissen und ihre engsten Vertrauten nicht mehr kennen. Es ist eine schreckliche Krankheit. Wer nicht mehr weiss, was früher, vor wenigen Minuten sogar geschah, gerät leicht in Panik, da er die Zusammenhänge nicht mehr einordnen kann.

Ist dies nur eine Krankheit einer Person, das Hinwegsterben einer Persönlichkeit? Gibt es nicht auch die Demenzkrankheit eines Volkes? Ich würde meinen ja, das gibt es. Wenn die Einwohner eines Staates, eines Bezirks, einer Gemeinde ihre Vergangenheit nicht mehr kennen, wenn Familienmitglieder über das Herkommen ihrer Vorfahren nichts mehr wissen, kommt dies einer Demenz, einem Alzheimer gleich. Alle tapen dann im Dunkeln.

Damit dies nicht geschieht, damit die Geschichte unserer stolzen Landschaft March, unseres Bezirks samt allen neun Gemeinden nicht untergeht oder vergessen wird, dafür sorgt der **Marchring, die Kulturhistorische Gesellschaft der March seit über 60 Jahren.**

Wie macht der Marchring dies?

- Der Marchring lässt mit Vorträgen und Exkursionen die Vergangenheit erleben.
- Der Marchring erforscht und veröffentlicht Geschichte wissenschaftlich, aber gut verständlich im jährlichen Marchringheft von bis gegen 100 Seiten.
- Der Marchring stellt Vergangenes der March im eigenen Museum im Kraftwerk Rempen aus.
- Der Marchring sammelt und pflegt historische, alte Gegenstände, Bilder, Fotos, Filme, Videos und Schriften.
- Der Marchring vermehrt jährlich seine grosse Sammlung, die er inventarisiert, konserviert und restauriert.
- Der Marchring lässt auch die Schulkinder unsere Geschichte in besonderen Events erleben.

- Der Marchring führt seit 1977 das **Marchmuseum in der Kraftwerkzentrale Rempen**, an der Strasse Siebnen-Vorderthal.
- Das **Marchmuseum** stellt bei **freiem Eintritt** eine **permanente Rückschau** auf die bewegte Geschichte der March aus und lädt **jährlich zu Sonder- und Wechselausstellungen** ein.

Seit 1952 wurden jährlich mehrere Vorträge gehalten, viele Exkursionen durchgeführt, 55 Marchringhefte publiziert und viele tausend Gegenstände konserviert, archiviert und ausgestellt.

Wie können Sie als Märcbler und Märclerin diese Gesellschaft und die Geschichte der March unterstützen?

Der Marchring ist ein Verein, dem **jeder beitreten kann**. Er verpflichtet sich einzig zur Bezahlung des Jahresbeitrags von Fr. 45.– und erhält als Gegenleistung das jährliche Marchringheft gratis zugestellt samt allen Einladungen zu Vorträgen, Vernissagen und Exkursionen. Niemand ist zur Teilnahme an Vorträgen oder Exkursionen verpflichtet, aber immer freundlich geladen. Ihre Unterstützung reicht dem ehrenamtlich arbeitenden Vorstand, um die Aktivitäten vorzubereiten und das Marchmuseum zu betreiben. Gerne nehmen wir auch **Leihgaben oder Geschenke für das Museum** an.

Der Marchringvorstand lädt Sie freundlich ein, sich in die über 600 Mitglieder einzureihen und damit Geschichte und Kultur der March mit Ihrem Beitrag zu bereichern. Wir danken Ihnen für Ihren Beitritt. Nur eine breite Abstützung in der Bevölkerung sichert dem Vorstand seine ehrenamtliche Tätigkeit in Museum und Geschichte auf gutem Niveau weiterzuführen und zu perfektionieren. **Werden auch Sie Mitglied im Marchring. Sie alle sind herzlich eingeladen.**

Verwenden Sie die **Anmeldekarte**, oder senden Sie eine **Postkarte** an den Präsidenten **Jürg F. Wyrsh, Quellenweg 10, Postfach 155, 8856 Tuggen**, oder melden Sie sich über die **Homepage** www.marchring.ch an.



M A R C H R I N 
Kulturhistorische Gesellschaft der March

Der / Die Unterzeichnete erklärt hiermit seinen / ihren Beitritt zum MARCHRING.

Name, Vorname

Adresse

PLZ/Wohnort

Mit dieser Beitrittserklärung verpflichtet sich der Unterzeichnete, den von der Generalversammlung festgesetzten Jahresbeitrag zu entrichten.

Beitrittserklärung einsenden an: **Dr. med. Jürg F. Wyrsh, Quellenweg 10, 8856 Tuggen**

Datum

Unterschrift